

Geotechnischer Bericht

Bebauungsplan "Gewerbepark Süd - Teil II" 55268 Nieder-Olm

Projektnummer:

25138

Auftraggeber:

Stadtverwaltung Nieder-Olm Pariser Straße 110 55268 Nieder-Olm

Bearbeitung:

M. Sc. F. Espelöer Dipl.-Geol. Dr. M. Becker

Datum:

23.04.2025

Anlagen:

7

Anschrift:

Geotechnik-Team Mainz GmbH Nikolaus-Otto-Straße 6 55129 Mainz

Geschäftsführung:

Dipl.-Geol. Dr. Markus Becker

Handelsregistereintrag:

Mainz HRB 51029

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE350933346

Bankverbindung:

Mainzer Volksbank eG BIC: MVBMDE55

IBAN: DE05 5519 0000 0146 4670 14

Kontakt:

Tel.: 06131 / 91 35 24-0 Fax.: 06131 / 91 35 24-4

Emai

mail@geotechnik-mainz.de

Internetseite:

www.geotechnik-mainz.de



Inhaltsverzeichnis

1	Anl	ass / Situation	4
2	Ged	ographische Lage und Topografie	4
3	Unt	ersuchungen	5
	3.1	Geländeuntersuchungen	.5
	3.2	Bodenmechanisches Labor	. 5
	3.3	Chemische Analysen	. 6
4	Unt	ersuchungsergebnisse	7
	4.1	Baugrundbeschreibung	. 7
	4.2	Grundwasser	.8
	4.3	Bodenmechanische Laborversuche	.9
		4.3.1 Wassergehalte	.9
		4.3.2 Kornverteilung	10
		4.3.3 Zustandsgrenzen	10
	4.4	Bodenklassifizierung	11
	4.5	Frostempfindlichkeit und Verdichtbarkeit	12
	4.6	Bodenmechanische Kennwerte	12
	4.7	Erdbebengefährdung	13
5	Beu	ırteilungen und Empfehlungen	13
	5.1	Rutschungsgefährdung	13
	5.2	Baugrund	14
	5.3	Straßenbau	15
	5.4	Rohrleitungsbau	17
		5.4.1 Rohrgrabensohle	17
		5.4.2 Aufgeweichte Bodenschichten in der Grabensohle	18
		5.4.3 Leitungszone	18
		5.4.4 Verfüllzone	18
		5.4.5 Verbau von Rohrleitungsgräben	19
		5.4.6 Dränagewirkung Leitungstrasse	19
	5.5	Bautechnische Hinweise und Empfehlungen	20
		5.5.1 Erdarbeiten	20
		5.5.2 Besondere Maßnahmen hinsichtlich der Rutschungsgefährdung	20

INGENIEURGEOLOGEN • HYDROGEOLOGEN • BERATENDE INGENIEURE

25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

6	Regenwasserhewirtschaftung	25
	5.6 Abfalltechnische Untersuchungen und Beurteilungen	24
	5.5.8 Baugrubenböschungen	23
	5.5.7 Wiedereinbau von Aushubmassen	23
	5.5.6 Maßnahmen zur Bodenverbesserung / Bodenverfestigung	22
	5.5.5 Erdbaustoffe	22
	5.5.4 Wasserhaltung	21
	5.5.3 Vegetation	21

Anlagenverzeichnis

- 1 Lageplan, M = 1:2.500
- 2 Darstellung der Rammkernsondierungen (RKS), leichten Rammsondierungen (DPL) und schweren Rammsondierungen (DPH)
- 3 Ergebnisse der Wassergehaltsbestimmung nach DIN EN ISO 17892-1
- 4 Ergebnisse der Korngrößenverteilung nach DIN EN ISO 17892-4
- 5 Ergebnisse der Zustandsgrenzen nach DIN EN ISO 17892-12
- 6 Homogenbereiche in Anlehnung an DIN 18300:2019-09
- 7 Analysenergebnisse des chemischen Labors Eurofins Umwelt West GmbH

Benutzte Unterlagen

- [1] VERBANDSGEMEINDE NIEDER-OLM: Geltungsbereich, erhalten am 15.01.2025, ohne Maßstab und Planstempel. Nieder-Olm
- [2] LANDESAMT FÜR GEOLOGIE UND BERGBAU RHEINLAND-PFALZ (1990): Geologische Karte Blatt 6015 Mainz, M = 1:2500. Mainz.
- [3] LANDESAMT FÜR GEOLOGIE UND BERGBAU RHEINLAND-PFALZ (2005): "Hangstabilitätskarte des linksrheinischen Mainzer Beckens", M = 1:50.000. Mainz.
- [4] LANDESAMT FÜR GEOLOGIE UND BERGBAU RHEINLAND-PFALZ (2014): "Sicher Bauen in Rheinhessen, Maßnahmen bei Hangrutschgefährdung und anderen Georisiken". Mainz.
- [5] FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESEN (2021): Merkblatt über Bodenbehandlungen mit Bindemitteln. Köln.

INGENIEURGEOLOGEN • HYDROGEOLOGEN • BERATENDE INGENIEURE

Nikolaus-Otto-Straße 6, 55129 Mainz-Hechtsheim Tel.: 06131 / 91 35 24-0 mail@geotechnik-mainz.de Fax: 06131 / 91 35 24-4 www.geotechnik-mainz.de

25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

1 Anlass / Situation

Die Stadt Nieder-Olm plant die Bebauung im Bereich des Teilgebiets "Gewerbepark Süd – Teil II" in 55268 Nieder-Olm.

Das Bebauungsplangebiet befindet sich in südlicher Ortsrandlage des Gewerbegebietes von Nieder-Olm in Hanglage des Neuberges.

Die GEOTECHNIK-Team Mainz GmbH wurde beauftragt Bodenuntersuchungen durchzuführen und einen Geotechnischen Bericht gemäß Honorarangebot vom 20.01.2025 zu erstellen.

2 Geographische Lage und Topografie

Tabelle 1: Geographische Lage und Topografie

Ort:	Nieder-Olm			PLZ:	D-55268		
Straße:	-			Nr.:	-		
Flurstück:	1/6 F		Flur:	18	Gemarkung:	Nieder-Olm (073606)	
Koordinaten: (Mittelpunkt)	UTM: Z: 32U		E: 441141		N: 5528734		
Geländehöhe:	ca. 139,	5 mNN – 150,5	mNN				
Geländeneigung: schwach nach Nord bis Nordwest g Bebauungsplans mit Neigung nach					a. in der Mitte des		
Bewuchs:	Ackerfläche mit Pflanzensprösslingen						

3 Untersuchungen

3.1 Geländeuntersuchungen

Tabelle 2: Geländeuntersuchungen

Aufschlussart	Verfahren	Anzahl	Sondiertiefe [m u. GOK]	Datum	Anlage
Rammkernsondierung (RKS)	Kleinbohrung nach DIN EN ISO 22475-1 Ø 80 – 50 mm	8	4,0	14.03. / 17.03.2025	2
leichte Rammsondierung (DPL)	DIN EN ISO 22476-2	3	3,1 – 4,0	14.03. / 17.03.2025	2
schwere Rammsondierung (DPH)	DIN EN ISO 22476-2	2	4,0	14.03.2025	2

Die Lage der Bohr- und Sondierpunkte kann dem Lageplan (Anlage 1) entnommen werden. Die leichten Rammsondierungen an der RKS 1 und RKS 2 mussten aufgrund massiver Rammwiderstände vor Erreichen der geplanten Endtiefe abgebrochen werden.

3.2 Bodenmechanisches Labor

Tabelle 3: Laborversuche

Aufschlussart Verfahren		Anzahl	Ausführungs- zeitraum	Anlage
Wassergehalte	DIN EN ISO 17892-1	8	18.03.2025	3
Korngrößenverteilungen	DIN EN ISO 17892-4	2	20.03.2025	4
Zustandsgrenzen	DIN EN ISO 17892-12	2	18.03.2025	5

3.3 Chemische Analysen

Tabelle 4: Probenzusammenstellung und Analyseparameter

Substrat (Analyseprobe)	Einzelproben	Analyseparameter
Pflughorizont MP 1	RKS 1/1 (0,00 – 1,10 m) RKS 2/1 (0,00 – 0,70 m) RKS 3/1 (0,00 – 0,80 m) RKS 4/1 (0,00 – 0,50 m) RKS 5/1 (0,00 – 0,50 m) RKS 6/1 (0,00 – 1,30 m) RKS 7/1 (0,00 – 0,20 m) RKS 8/1 (0,00 – 0,90 m)	EBV Boden / Baggergut (Anlage 1, Tab. 3 Mantelverordnung, 09.07.2021)
Hanglehm, Lösslehm, Tonmergel MP 2	RKS 1/2 (1,20 – 2,30 m) RKS 1/3 (2,30 – 4,00 m) RKS 2/2 (0,70 – 2,00 m) RKS 2/3 (2,00 – 4,00 m) RKS 3/2 (0,80 – 2,00 m) RKS 3/3 (2,00 – 4,00 m) RKS 4/2 (0,50 – 2,00 m) RKS 4/3 (2,00 – 4,00 m) RKS 5/2 (0,50 – 1,00 m) RKS 5/3 (1,00 – 2,50 m) RKS 5/4 (2,50 – 4,00 m) RKS 6/2 (1,30 – 1,80 m) RKS 6/3 (1,80 – 2,30 m) RKS 6/4 (2,30 – 4,00 m) RKS 7/2 (0,20 – 0,90 m) RKS 7/3 (0,90 – 1,90 m) RKS 7/4 (1,90 – 4,00 m) RKS 8/2 (0,90 – 2,00 m) RKS 8/3 (2,00 – 4,00 m)	EBV Boden / Baggergut (Anlage 1, Tab. 3 Mantelverordnung, 09.07.2021)

Die Untersuchungsergebnisse (Laborberichte) sind der Anlage 7 zu entnehmen.

4 Untersuchungsergebnisse

4.1 Baugrundbeschreibung

Der Untergrund des untersuchten Grundstückes baut sich wie folgt auf:

Tabelle 5: Baugrundübersicht

Folge	Schicht	erbohrte Schichtbasis [m u. GOK*] / [mNN]	Beschreibung
1	Pflughorizont	0,20 - 1,30 / 138,32 - 149,79	Ton, schluffig, schwach sandig Farbe: braun bis dunkelbraun Konsistenz: steif, die obersten cm bereichsweise weich und feucht durchwurzelt
2	Hanglehm	1,90 – 2,30 / 137,22 – 141,01	Schluff, tonig, schwach sandig / Ton, schluffig bis stark schluffig, (schwach kiesig bis kiesig, schwach sandig bis sandig) Farbe: hellbraun, braun Konsistenz: steif, weich in aufgeweichten Bereichen feucht bis nass teilweise umgelagerter Löss nur in RKS 1, RKS 6 und RKS 7 erkundet
3	Lösslehm	1,00 / 149,17	Schluff, tonig, schwach sandig Farbe: hellbraun Konsistenz: steif nur in RKS 5 erbohrt
4	Tonmergel (Schleichsande)	> 4,00 / < 137,07	Ton, schluffig, (schwach sandig, schwach kiesig) / Ton und Schluff Farbe: olivbraun, hellbraun Konsistenz: steif (bis halbfest) enthalten bereichsweise Kalksteinstücke

GOK* = derzeitige Geländeoberkante im Bereich der Untersuchungsstellen

(...) = nur bereichsweise erkundet



Folge 1: Pflughorizont

Als oberste Schicht wurde ein ca. 0,2 m bis 1,3 m dicker, durchwurzelter Pflughorizont in einer braunen bis dunkelbraunen Farbe erkundet. Das zum Zeitpunkt der Erkundungen steifplastische und bereichsweise in den obersten Zentimetern weiche Material ist bodenmechanisch als schluffig-sandiger Ton zu beschreiben.

Folge 2: Hanglehm

In den Bohrungen RKS 1, RKS 6 und RKS 7 folgt unterhalb des Pflughorizontes ein hellbrauner bis brauner Hanglehm. Bodenmechanisch handelt es sich um tonig-sandige Schluffe sowie Tone mit schluffigen und bereichsweise kiesigen und sandigen Nebenanteilen. Die Konsistenz des Materials war steifplastisch und in feuchten bis nassen Schichten weich. Der Hanglehm beinhaltet teilweise Lössbestandteile, sodass bereichsweise von einem umgelagerten Lösslehm ausgegangen werden kann. Die Schichtunterkante wurde in einer Tiefe von 1,9 m bis 2,3 m unter GOK erreicht.

Folge 3: Lösslehm

In der Bohrung RKS 5 wurde unter dem Pflughorizont ein hellbrauner Lösslehm bis in eine Tiefe von ca. 1,0 m unter GOK erkundet. Das Material ist bodenmechanisch als schwach sandiger und toniger Schluff in einer steifplastischen Konsistenz anzusprechen.

Folge 4: Tonmergel (Schleichsande, Tertiär)

Als unterste Schicht wurden bis zur maximalen Bohrendtiefe von 4,0 m u. GOK tertiäre Tonmergel der Schleichsande erkundet. Die Farbgebung der Tone ist hellbraun bis olivbraun. Das Material lässt sich bodenmechanisch als schluffiger Ton mit bereichsweise schwach sandigen und schwach kiesigen Nebenanteilen sowie als Ton-Schluff-Gemisch beschreiben. Die Tonmergel wiesen zum Zeitpunkt der Erkundungen eine überwiegend steifplastische Konsistenz auf und führen teilweise Kalksteinstücke.

4.2 Grundwasser

Im Rahmen der Geländeuntersuchungen am 14.03. und 17.03.2025 wurde in den Bohrungen RKS 1 und RKS 6 Schichtwasser eingemessen. In RKS 6 wurden ebenfalls aufgeweichte Schichten erkundet. Die gemessenen Wasserstände sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.



Tabelle 6: Schichtwasserstände

Bohrung	Datum	Wasserstände (nach Bohrende)		
(Geländehöhe)	Datum	[m u. GOK]	[mNN]	
RKS 1 (139,52 mNN)	17.03.2025	0,90	138,62	
RKS 6 (143,31 mNN)	14.03.2025	1,10	142,21	

Das Schichtwasser bewegt sich in den sandigen und schluffigen Zwischenlagen der Tone. Die beiden Bohrungen liegen in einer Senke, in der sich zusätzlich Schicht- und Stauwasser sammeln kann.

Temporär, insbesondere im späteren Frühjahr oder bei länger anhaltenden Nässeperioden, ist das vermehrte Auftreten von Schicht-/Stauwässern und von nassen bzw. aufgeweichten Bodenschichten nicht auszuschließen.

Da aufgrund der Bodenverhältnisse in nassen Jahreszeiten aufstauendes Sickerwasser bis zur Geländeoberkante möglich ist und keine langjährigen Grundwasserdaten vorhanden sind, ist der Bemessungswasserstand für die Gebäudeabdichtung vorläufig auf Geländeoberkante festzusetzen.

4.3 Bodenmechanische Laborversuche

4.3.1 Wassergehalte

An acht Proben wurde jeweils der Wassergehalt nach DIN EN ISO 17892-1 bestimmt. Die Ergebnisse sind in der nachfolgenden Tabelle 7 zusammengefasst. Die genauen Wassergehalte aus den Einzelproben können der Anlage 3 entnommen werden.

Tabelle 7: Wassergehalte nach DIN EN ISO 17892-1

Folge	Schicht Wassergehalt [%]	
1	Pflughorizont	22,6
2	Hanglehm	20,6 – 27,6



Folge	Schicht	Wassergehalt [%]
3	Lösslehm	21,1
4	Tonmergel	22,4 – 25,2

4.3.2 Kornverteilung

An zwei Proben wurde jeweils die Kornverteilung nach DIN EN ISO 17892-4 ermittelt. Die Ergebnisse sind in der nachfolgenden Tabelle 8 zusammengefasst. Die detaillierten Ergebnisse sind der Anlage 4 zu entnehmen.

Tabelle 8: Kornverteilungen nach DIN EN ISO 17892-4

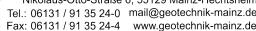
Probe	Tiefe [m u. GOK]	Schicht	Feinkorn- anteil < 0,063 mm [%]	Sand [%]	Kies [h%]	Boden- gruppe (DIN 18196)
RKS 1/2	1,2 – 2,3	Hanglehm	91,2	8,6	0,2	TL
RKS 5/3	1,0 – 2,5	Tonmergel	98,5	1,5	0,0	TA

4.3.3 Zustandsgrenzen

An zwei Proben wurde die Fließ- und Ausrollgrenze nach DIN EN ISO 17892-12 bestimmt. Die Ergebnisse sind in der nachfolgenden Tabelle 9 zusammengefasst. Die detaillierten Ergebnisse sind der Anlage 5 zu entnehmen.

Tabelle 9: Fließ- und Ausrollgrenze nach DIN EN ISO 17892-12

Probe	Tiefe [m u. GOK]	Wasser- gehalt [%]	Plastizi- tätszahl I _P [%]	Konsis- tenzzahl I _C	Konsistenz	Boden- gruppe (DIN 18196)
RKS 1/2	1,2 – 2,3	20,6	14,6	0,836	steif	TL
RKS 5/3	1,0 – 2,5	23,0	40,8	1,010	halbfest	TA



4.4 Bodenklassifizierung

Tabelle 10: Klassifizierung der Böden in Bodengruppen und Bodenklassen

		Bodenart	Bodengruppe DIN 18 196	Bodenklasse DIN 18 300*	
Folge	Bezeichnung	EN ISO 14688-1 (DIN 4022)		alt	neu (Homogen- bereich)
1	Pflughorizont	sa'siCl [T, u, s']	TM	4	A
2	Hanglehm	sa'clSi / (sa'-sagr'-gr)si-si*Cl [U, t, s' / T, u-u*, (g'-g, s'-s)]	TL, TM	4	В
3	Lösslehm	sa'clSi [U, t, s']	UM, TL	4	В
4	Tonmergel	(sa'gr')siCl / SiCl [T, u, (g', s') / T, U]	TA	5	В

(...) = nur bereichsweise erkundet

25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

4.5 Frostempfindlichkeit und Verdichtbarkeit

Tabelle 11: Frostempfindlichkeit und Verdichtbarkeit der Böden

Folge	Bezeichnung	Frostempfindlichkeit gem. ZTV E-StB*	Verdichtbarkeitsklasse gem. ZTV A-StB**
1	Pflughorizont	F3	V3
2	Hanglehm	F3	V3
3	Lösslehm	F3	V3
4	Tonmergel	F2	V3

^{*)} F1 = nicht frostempfindlich

4.6 Bodenmechanische Kennwerte

Tabelle 12: Bodenmechanische Kennwerte

Folge	Bezeichnung/ Bodengruppe	Konsistenz/ Lagerung	Wichte γ (kN/m³)	Reibungs- winkel (°)	Kohäsion c` (kN/m²)	Steifemodul E _s (MN/m²)
1	Pflughorizont (TM)	steif	19,0 – 20,0	17,5 – 20,0	5 – 10	Keine Angabe
2	Hanglehm	weich	18,0 – 19,0	17,5 – 20,0	0-5	2-5
2	(TM)	steif	19,0 – 20,0	17,5 – 20,0	5 – 10	6 – 8
3	Lösslehm (UM)	steif	17,5 – 18,5	20,0 – 22,5	4 – 6	8 – 10
4	Tonmergel (TA)	steif	18,0 – 19,0	15,0 – 17,5	5 – 10	4-6

F2 = gering bis mittel frostempfindlich F3 = sehr frostempfindlich

^{**)} V1 = nicht bindige bis schwach bindige, grobkörnige und gemischtkörnige Böden

V2 = bindige, gemischtkörnige Böden V3 = bindige, feinkörnige Böden

INGENIEURGEOLOGEN • HYDROGEOLOGEN • BERATENDE INGENIEURE



Nikolaus-Otto-Straße 6, 55129 Mainz-Hechtsheim Tel.: 06131 / 91 35 24-0 mail@geotechnik-mainz.de Fax: 06131 / 91 35 24-4 www.geotechnik-mainz.de

25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

Die Bodenkennwerte, für die keine Laborversuche ausgeführt wurden, entstammen Erfahrungswerten aus vergleichbaren Projekten und Angaben der einschlägigen Fachliteratur.

4.7 Erdbebengefährdung

Nach DIN 4149: 2005-04 und den Informationsdaten des GFZ Potsdam gehört der Bereich des Ortes Nieder-Olm zur Erdbebenzone 0 und der Untergrundklasse S. Entsprechend den Untergrundverhältnissen gehört der untersuchte Bereich zur Baugrundklasse C. Die Erdbebenzone 0 umfasst Gebiete, denen gemäß dem zugrunde gelegten Gefährdungsniveaus ein Intensitätsintervall von $6.0 \le I < 6.5$ zugeordnet ist.

Die konstruktiven Anforderungen der DIN 4149:2005-04 für Bauwerke innerhalb der Erdbebenzone 0 sind im Rahmen der Planung zu berücksichtigen.

5 Beurteilungen und Empfehlungen

5.1 Rutschungsgefährdung

Gemäß Hangstabilitätskarte des linksrheinischen Mainzer Beckens [3] liegt das untersuchte Grundstück außerhalb von vermuteten oder nachgewiesenen Rutschgebieten. Wie die Geländeuntersuchungen zeigen, wurden im Wesentlichen tertiäre Tonmergel der Schleichsande erkundet, die aufgrund der wasserführenden sandigen und kiesigen Zwischenlagen sowie der hohen Anteile an dem Tonmineral Muskovit eine Rutschungsanfälligkeit aufweisen.

In der Regel sind die Schadensbereiche von rezenten Rutschereignissen durch eine typische "Rutschmorphologie" gekennzeichnet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um ein insgesamt unruhiges Relief, wulstförmige Aufwölbungen, Geländebuckel und -dellen sowie Risse im Boden, halbkreisförmige und ggf. gestaffelte Abrisskanten, gewellte Hangoberflächen und lokale Nassstellen.

Im Rahmen der Geländeuntersuchungen wurde ca. in der Mitte des Grundstücks eine Geländeaufwölbung festgestellt. In den tieferliegenden Bereichen bei RKS 1 und RKS 6 wurden zudem Schicht-/Stauwässer erkundet. Dies muss nicht zwangsläufig auf rezente Rutschereignisse hinweisen. Jedoch kann sowohl die Reaktivierung einer fossilen Rutschung als auch die Aktivierung einer neuen Rutschung durch die Bebauung des Hanges nicht vollständig ausgeschlossen werden.



25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

5.2 Baugrund

Das untersuchte Gelände ist grundsätzlich bebaubar. Es wurden im Wesentlichen bindige Schichten des Pflughorizontes, des Hang- und Lösslehms sowie der Tonmergel aus Schluff und Ton in überwiegend steifplastischer Konsistenz erkundet.

Der Hang- und Lösslehm sowie die Tonmergel sind für eine Bauwerksgründung bedingt geeignet (Begrenzung der zulässigen Bodenpressung, Teilbodenaustausch).

Der oberflächennahe Pflughorizont eignet sich aufgrund seiner organischen Bestandteile (Wurzeln, Pflanzenreste) nicht für die Gebäudegründung und ist vorher abzuschieben.

Werden im Rahmen der Baumaßnahmen Schichten mit weicher Konsistenz angetroffen, sind Maßnahmen zur Baugrundverbesserung (Bodenaustausch, Bodenverbesserung, etc.) erforderlich.

Da die bindigen Schluff- und Tonschichten ein hohes Setzungspotential aufweisen (hoher Feinkornanteil, hohe Plastizität, Schrumpf-/Quellpotential) sowie eine Rutschanfälligkeit nicht ausgeschlossen werden kann, ist sowohl für Gebäude mit als auch ohne Kellergeschoss die Gründung über eine elastisch gebettete (tragende) Bodenplatte zur Vermeidung bauwerksunverträglicher Setzungsdifferenzen zu empfehlen. Grundsätzlich sollten die Konstruktionen so starr wie möglich ausgeführt werden.

Von einer Gründung über Einzel-/Streifenfundamente ist im vorliegenden Fall abzuraten. Sofern die Gründung doch über Einzel- und Streifenfundamente erfolgen soll, sind Setzungsberechnungen nach DIN 4019 zur Dimensionierung der Bodenpolster und zur Prüfung der geplanten Fundamente hinsichtlich der schadlosen Aufnahme von Setzungen / Setzungsdifferenzen dringend zu empfehlen.

Im Zuge der Bauwerksgründungen ist ausdrücklich auf die Empfehlungen (Broschüre) "Sicher Bauen in Rheinhessen, Maßnahmen bei Hangrutschgefährdung und anderen Georisiken" des Landesamtes für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz hinzuweisen (siehe [4]). Neben der Herstellung einer geeigneten Gründung (siehe oben) sollte insbesondere auf die Herstellung flexibler Anschlüsse (Wasser, Abwasser, Strom) geachtet werden.

Kennwerte für statische Berechnungen

Die nachfolgenden überschlägigen Kennwerte wurden anhand des Baugrundmodells ermittelt und gelten für einen rechnerischen Laststreifen im Randbereich einer tragenden Bodenplatte (Breite 1,0 m) bzw. für die Gesamtplatte.

Tabelle 13: Kennwerte für Gründungen

	nicht unterkellert	unterkellert
Gründungsboden	Hanglehm (Folge 2) / Tonmergel (Folge 4)	Tonmergel (Folge 4)
aufnehmbarer Sohldruck (Laststreifen) (zulässige Bodenpressung)	$\sigma_{zul.}\!=120\;kN/m^2$	$\sigma_{zul.} = 140 \text{ kN/m}^2$
Bemessungswert des Sohlwiderstandes (Laststreifen)	$\sigma_{Rd}=168~kN/m^2$	$\sigma_{Rd} = 196 \text{ kN/m}^2$
aufnehmbarer Sohldruck (Gesamtplatte) (zulässige Bodenpressung bei gleichmäßiger Verteilung der Bauwerkslast auf die Platte)	$\sigma_{zul.} = 40 \ kN/m^2$	$\sigma_{zul.} = 60 \ kN/m^2$
Setzungen geschätzt	s ≤ 2 cm	s ≤ 2 cm

Die in Tabelle 13 aufgeführten Sohldrücke und Sohlwiderstände dienen der Vordimensionierung und sind im Rahmen von individuellen Baugrunduntersuchungen für die entsprechenden Baufelder zu prüfen und ggf. anzupassen.

Dieser Bericht stellt kein allgemeingültiges Gründungsgutachten für alle Bauvorhaben innerhalb des Bebauungsgebietes dar und ersetzt keine individuellen Baugrundgutachten. Grundsätzlich ist für jedes Bauprojekt innerhalb des untersuchten Bebauungsplangebiets ein individuelles Gutachten zu empfehlen.

5.3 Straßenbau

Die erforderliche Gesamtmächtigkeit des frostsicheren Straßenoberbaues ist gemäß RStO 12 über F2 / F3 - Böden mit mindestens 40 bis 60 cm (Belastungsklasse Bk0,3 bis Bk3,2; Wohnstraße /Sammelstraße) anzusetzen. Die detaillierte Festlegung erfolgt durch das Planungsbüro.



25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

In diesem Tiefenbereich steht im Wesentlichen der Pflughorizont (Folge 1) sowie bereichsweise der mindestens steifplastische Hanglehm (Folge 2), Lösslehm (Folge 3) und die Tonmergel (Folge 4) an. Der Pflughorizont eignet sich aufgrund seiner organischen Bestandteile (Wurzeln, Pflanzenreste) nicht für den Straßenunterbau und ist zuvor abzuschieben.

Auf dem Erdplanum ist gemäß den Anforderungen aus den ZTV E-StB 17 grundsätzlich ein Verformungsmodul E_{V2} von mindestens 45 MN/m² nachzuweisen. Diese Mindestanforderung wird selbst bei den erkundeten steifplastischen Konsistenzen erfahrungsgemäß nicht immer erreicht. Es ist deshalb zu empfehlen planumsverbessernde Maßnahmen (z. B. qualifizierte Bodenverbesserung, Bodenaustausch aus geeigneten Erdbaustoffen gemäß Kapitel 5.5.5 etc.) in einer Mindestmächtigkeit von 30 cm einzuplanen.

Sollten im Planumsbereich weiche oder organische Bodenschichten angetroffen werden, sind diese durch entsprechende Erdbaustoffe auszutauschen (siehe Kapitel 5.5.5). Alternativ dazu können auch sonstige Bodenverbesserungs- und Bodenverfestigungsmaßnahmen (z. B. Bindemittelzugabe) angewendet werden.

Ein "Zerfahren" oder ein übermäßiges Verdichten des Erdplanums ist im Rahmen des Straßenbaus zu vermeiden (Mobilisierung von Porenwasser). Der Aushub hat rückschreitend zu erfolgen.

Wichtig:

Bei Eintrag von Niederschlagswasser ist mit einer schnellen Änderung der Bodenkonsistenz und in der Folge mit einer Verminderung der Tragfähigkeit des anstehenden Hanglehm (Folge 2), Lösslehm (Folge 3) und Tonmergel (Folge 4) zu rechnen. Diese Wasser- und Witterungsempfindlichkeit ist im Rahmen der Planung und Bauausführung besonders zu beachten. Das hergestellte Erdplanum darf daher, insbesondere während niederschlagsreicher Perioden oder im Winter, nicht ungeschützt liegenbleiben. Zum Schutz des Erdplanums kommen gemäß ZTV E-StB 17 folgende Maßnahmen in Betracht:

- Bodenverfestigungen oder -verbesserungen
- Belassen oder Aufschütten einer abdichtenden Schutzschicht über dem Planum von etwa 0,30 Meter Mächtigkeit aus anstehendem Boden
- Herstellen einer gebundenen Tragschicht (siehe "Merkblatt für Maßnahmen zum Schutz des Erdplanums")



25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

Werden keine Schutzmaßnahmen getroffen, muss unmittelbar vor dem Einbau der Tragschicht auf dem Planum (vorsichtig) nachverdichtet werden. Ist der Boden zu diesem Zeitpunkt für das Verdichten zu nass, muss er entweder verbessert (z. B. durch Einmischen von Bindemitteln) oder in der aufgeweichten Zone entfernt und durch geeignete Baustoffe ersetzt werden.

Ausgehobenes bzw. abgeschobenes Bodenmaterial aus dem anstehenden bindigen Hanglehm (Folge 2), Lösslehm (Folge 3) und Tonmergel (Folge 4) ist für den Wiedereinbau ungeeignet und sollte nur in solchen Bereichen verwendet werden, in denen Nachsackungen in Kauf genommen werden können (z. B. zur Geländemodellierung im Bereich von Freiflächen).

Der weitere Straßenoberbau sollte sich nach der RStO 12 richten. Entsprechend der anzusetzenden Bauklassen sind die jeweiligen Verformumgsmoduln $E_{\nu 2}$ auf den Trag- und Frostschutzschichten nachzuweisen. Grundsätzlich sollten Verdichtungsprüfungen mittels statischer Lastplattendruckversuche nach DIN 18134 oder dynamischer Fallplattenversuche nach TP BF-StB Teil B 8.3 sowohl auf dem Erdplanum, als auch auf den darauffolgenden Tragschichten erfolgen.

Im Vorfeld des Straßenbaus sind Testfelder zur Ermittlung des geeigneten Aufbaus zu empfehlen.

5.4 Rohrleitungsbau

5.4.1 Rohrgrabensohle

Eine konkrete Planung bezüglich des Kanal- / Rohrleitungsbau lag zur Zeit der Berichterstellung noch nicht vor, sodass von einer Tiefe der Rohr- bzw. Schachtsohlen von > ca. 0,8 m u. GOK ausgegangen wird. In diesem Tiefenbereich stehen gemäß Untersuchungsergebnissen Schichten aus dem Pflughorizont (Folge 1) sowie bereichsweise aus dem steifplastischen Hanglehm (Folge 2), dem Lösslehm (Folge 3) und den Tonmergeln (Folge 4) an. Der Pflughorizont ist aufgrund seiner organischen Bestandteile (Wurzeln, Pflanzenreste) für den Rohrleitungsbau nicht geeignet und komplett abzuschieben.

Auf Basis der Untersuchungsergebnisse ist im Tiefenbereich > ca. 0,8 m u. GOK ein tragfähiges Rohrauflager durch fachgerechte Aushubarbeiten und Nachverdichtung herzustellen.

Im Bereich der bindigen Schichten (Hanglehm, Lösslehm, Tonmergel) ist der Einbau einer Gründungsschicht aus gebrochenem Natursteinschotter der Körnung 0/45 oder gleichwertigem Material (siehe Kapitel 5.5.5) mit einer Mindestmächtigkeit von 30 cm zu empfehlen.



25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

Das Erdplanum ist vorsichtig fachgerecht zu verdichten. Durch dynamisches Verdichten des Planums bzw. von Bodenersatzmassen darf bei bindigen Böden kein Porenwasser mobilisiert werden, sodass keine (weiteren) Bodenaufweichungen eintreten. Auf Steinfreiheit der Sohle ist zu achten.

Um Auflockerungen der Rohrgrabensohle zu vermeiden, ist zu empfehlen den Aushub mit einem zahnlosen Baggerlöffel herzustellen.

5.4.2 Aufgeweichte Bodenschichten in der Grabensohle

Sofern aufgeweichte (oder breiige) Bodenschichten im Bereich der Grabensohle auftreten, sind folgende Maßnahmen zu empfehlen bzw. zu beachten:

Gesamter oder teilweiser Austausch von aufgeweichten Bodenschichten unterhalb der Rohrsohle gegen geeignete Erdbaustoffe gemäß Kapitel 5.5.5 (Gründungsschicht, Mindestmächtigkeit gemäß DIN EN 1610: 30 cm). Bei tiefgründigen Aufweichungen ist unterhalb des Bodenaustauschs ggf. zusätzlich eine Stabilisierungsschicht aus Grobschlag / Überkorn gemäß Kapitel 5.5.5 herzustellen oder durch Bindemittelzugabe und -einmischung (z. B. mit Kalk-Zement-Gemisch) zur Erhöhung der Tragfähigkeit zu verfestigen. Das Austauschmaterial sollte mit Vlies ummantelt werden.

Alternativ kann der Einbau einer "Kiesmatratze" empfohlen werden. Dabei werden geeignete Bodenersatzmassen (Körnung 0/32 - 0/56) mit einer Mindestmächtigkeit von ca. 30 cm fachgerecht allseitig in ein Geotextil verpackt (Qualitätsanforderungen Geotextil: mindestens GRK 2, 150 g/m^2).

5.4.3 Leitungszone

Im Bereich der Leitungszone sind Baustoffe gemäß DIN EN 1610 mit einem Größtkorn von 22 mm für Leitungen < DN 200, 40 mm für Leitungen > DN 200 bis < DN 600 bzw. 60 mm bei > DN 600 zu verwenden, sofern keine gesonderten Herstelleranforderungen vorliegen. Die Mächtigkeit einzelner Einbauschichten ist auf maximal 30 cm zu begrenzen. Die innerhalb der Leitungszone gemäß ZTV E-StB 17 geforderte Verdichtung in Höhe von 97 % der einfachen Proctordichte sollte mittels Proctorversuch (DIN 18127) und Dichtebestimmungen (DIN 18125) nachgewiesen werden.

5.4.4 Verfüllzone

Wiedereinbau von Aushubmassen

Aus bodenmechanischer Sicht sind bindige Aushubmassen aus dem Pflughorizont (Folge 1), Hanglehm (Folge 2), Lösslehm (Folge 3) und Tonmergel (Folge 4) aufgrund des hohen Fein-



25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

kornanteils zum Wiedereinbau in der Verfüllzone nicht geeignet. Die Aushubmassen sind im Rahmen der Kanalgrabenverfüllung durch geeignete Bodenersatzmassen gemäß Kap. 5.5.5 auszutauschen, mit Maßnahmen zur Bodenverbesserung zu behandeln (siehe Kap. 5.5.6) oder z. B. mittels Flüssigbodenverfahren einbaufähig herzustellen.

Einbau und Verdichtungsarbeit

Die Einbauhöhen (von geeigneten Bodenersatzmassen) bei der Grabenrückverfüllung sollten 30 cm je Einbaulage nicht überschreiten. Die Verdichtungsarbeit muss bis 0,5 m (Einschnitte) bzw. 1,0 m (Dämme) unter Erdplanum je nach Bodengruppe 97 % bzw. 98 % der einfachen Proctordichte D_{Pr} betragen und im Bereich zwischen Planum und 0,5 m (Einschnitte) bzw. 1,0 m (Dämme) unter Planum 100 % der einfachen Proctordichte D_{Pr} erreichen.

Verdichtungsprüfungen

Die Verdichtung sollte mittels Proctorversuch (DIN 18127) und Dichtebestimmungen (DIN 18125) bzw. geeigneten Ersatzverfahren (Rammsondierungen) nachgewiesen werden. Auf der Oberkante der Verfüllmassen (Planum für Straßenoberbau) sind Verdichtungsprüfungen mit statischen oder dynamischen Lastplattendruckversuchen zu empfehlen.

5.4.5 Verbau von Rohrleitungsgräben

Nicht verbaute Baugruben mit senkrechten Wänden ohne besondere Sicherung sind nach DIN 4124 und der Unfallverhütungsvorschrift "Baugruben" im Allgemeinen nur bis zu einer Tiefe von 1,25 Meter zulässig. Bei tieferen Gräben ist zur Sicherung der Grabenwandungen ein entsprechender Verbau (z. B. Holzbohlen, Kanaldielen, Gleitschienen, Dielenkammern etc.) nach statischen Erfordernissen einzuplanen.

5.4.6 Dränagewirkung Leitungstrasse

Aufgrund der nur sehr gering dränfähigen Tone der Folgen 1 bis 4 wirkt die geplante Kanaltrasse grundsätzlich als Dränage und kann unter Umständen die Hangwassersituation beeinflussen. Im Rahmen der Planung sind daher ggf. Dichtriegel in geeigneten Abständen einzuplanen. Die Vorgaben der DIN EN 1610 / DWA-A 139, Kapitel 6.6 (Dichtriegel) sind zu beachten.



25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

5.5 Bautechnische Hinweise und Empfehlungen

5.5.1 Erdarbeiten

Erdarbeiten in den erkundeten Bodenschichten (Pflughorizont, Hanglehm, Lösslehm, Tonmergel) können mit üblichen Hydraulikbaggern in der Regel problemlos ausgeführt werden. Es ist allerdings zu beachten, dass die anstehenden Tonmergel (Bodengruppe TA) in die Bodenklasse 5 (schwer lösbare Bodenarten) einzustufen sind.

Im Rahmen der Planung und Bauausführung ist die relativ hohe Witterungsempfindlichkeit der bindigen Schichten (Pflughorizont, Hanglehm, Lösslehm, Tonmergel) besonders zu beachten (Konsistenzänderungen). Bei relativ geringer Wasseraufnahme durch Grund-, Niederschlagsoder Oberflächenwasser ist mit einem schnellen und irreversiblen Aufweichen dieser Schichten zu rechnen.

Hinsichtlich des Straßenbaus ist deshalb eine gezielte Entwässerung des Erdplanums erforderlich. Dazu ist das Erdplanum mit entsprechendem Quergefälle herzustellen. Das Wasser ist seitlich aufzufangen und kontrolliert abzuleiten. Es ist darauf zu achten, dass kein Wasser in den Untergrund eingeleitet wird.

Der Aushub sollte jeweils rückschreitend durchgeführt werden. Das Fremdmaterial ist anschließend vor Kopf einzubauen. Ein Befahren des Erdplanums mit Baufahrzeugen sollte möglichst vermieden werden. In Abhängigkeit von der Jahreszeit und den Bodenwassergehalten des unterlagernden Erdplanums sind die ersten Schüttlagen zunächst nur statisch zu verdichten. Die Dicke der einzelnen Schüttlagen sollte 30 cm nicht überschreiten. Die Verdichtung der Folgeschichten kann dann dynamisch ausgeführt werden.

Ein hergestelltes Erdplanum darf niemals ungeschützt liegen bleiben. Grundsätzlich sind die "Maßnahmen zum Schutz des Erdplanums" gemäß ZTV E-StB 17, Ziff. 4.4.6, zu berücksichtigen.

5.5.2 Besondere Maßnahmen hinsichtlich der Rutschungsgefährdung

Aufgrund der potentiellen Rutschungsgefährdung im Bereich des Bebauungsplangebietes sind folgende Hinweise für die Bauausführung zu beachten:

- Baugruben bedeuten einen erheblichen Eingriff in den Hang. Deshalb sollten benachbarte Baugruben nur nacheinander geöffnet werden.
- Aushubmaterial sollte nicht auf dem Grundstück, insbesondere neben der Baugrube, gelagert werden.

25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

- Arbeitsraumverfüllungen sind mit gut verdichtbarem Material kraftschlüssig zu verfüllen und sollten mit wasserundurchlässigem Material (z. B. Ton) abgedichtet werden, sodass kein Oberflächenwasser in den Untergrund eindringen kann.
- Hausanschlüsse und Leitungen sollten in ausreichender Länge und flexibel verlegt werden, um Beschädigungen oder Abrisse zu vermeiden.
- Um anfallendes Hangwasser abzufangen, kann ggf. eine Hangwasserdrainage installiert werden. Hier wäre im Vorfeld zu klären, ob und wohin eine Einleitung von anfallendem Wasser möglich ist. Grundsätzlich könnte eine bergseitig, am Rand des Bebauungsplangebiets, verlaufende Hangwasserdrainage das Risiko für Rutschungen für die gesamte Bebauung weiter reduzieren.
- Anschüttungen oder Abgrabungen auf dem Grundstück, z. B. im Rahmen der Gartengestaltung, sollten grundsätzlich vermieden werden.
- Eine Einleitung von Oberflächenwasser in den Untergrund ist ebenfalls grundsätzlich zu vermeiden. Eine Versickerung auf dem Grundstück ist nicht möglich.

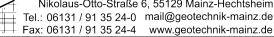
Abschließend wird nochmals auf die Empfehlungen (Broschüre) "Sicher Bauen in Rheinhessen, Maßnahmen bei Hangrutschgefährdung und anderen Georisiken" des Landesamtes für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz verwiesen (siehe [4]).

5.5.3 Vegetation

Aufgrund der ausgeprägt plastischen Tone, die zu Quellen und Schrumpfen neigen, besteht bei lang anhaltender Trockenheit die Gefahr, dass die Tone austrocknen und schrumpfen. Um diesen Effekt zu minimieren und Setzungen zu vermeiden, ist zu empfehlen keine wasserintensive Vegetation (Büsche, Bäume) in unmittelbarer Nähe der Gebäude zu pflanzen. Bei Baumpflanzung sollte darauf geachtet werden, dass der Abstand des Baumes zum Gebäude etwa der zu erwartenden Höhe des Baumes entspricht.

5.5.4 Wasserhaltung

Grund-, Oberflächen- und Niederschlagswasser, dass sich auf dem Erdplanum oder in Fundamentgräben sammelt, ist umgehend mittels offener Wasserhaltung (z. B. Baudränagen und Pumpensumpf) zu beseitigen oder mit geeigneten Dränagemaßnahmen rückstaufrei abzuleiten.



5.5.5 Erdbaustoffe

Geeignete Erdbaustoffe (Bodenaustausch, Sauberkeitsschicht, etc.) bestehen z. B. aus Kiessand, gebrochenem Naturstein (z. B. Quarzit, Rhyolith, gebrochener Flusskies) oder güteüberwachtem Recyclingmaterial der Körnung 0/32 bis 0/56 mit einem Feinkornanteil von < 15 Gew.-% (Bodengruppen GW, GI, GU), im Frostschutzbereich mit einem Feinkornanteil ≤ 5 Gew.-% (Bodengruppen GW, GI).

Bei RC-Material ist zu beachten, dass dies erst ab 1 m über dem höchsten Grundwasserspiegel eingebaut werden darf.

Sofern aufgeweichte Bodenschichten im Gründungsbereich angetroffen werden, kann ergänzend eine ≥ 30 cm mächtige Stabilisierungsschicht erforderlich werden. Diese kann aus Vorsiebmaterial, z. B. Körnung 0/80 bis 0/120 oder Grobschlag/Überkornmaterial, z. B. Körnung 60/120 bestehen.

Einbaumassen sind grundsätzlich lagenweise einzubauen und zu verdichten. Die maximale Mächtigkeit einzelner Einbaulagen ist grundsätzlich vom Material und dem Verdichtungsgerät abhängig und sollte in der Regel 30 cm nicht übersteigen.

5.5.6 Maßnahmen zur Bodenverbesserung / Bodenverfestigung

Bindige Aushubmassen können ggf. mittels Bodenverbesserung/-verfestigung einbaufähig hergestellt werden. Grundsätzlich ist zu empfehlen, vor dem Einbau eine Eignungsprüfung gemäß den Technischen Prüfvorschriften für Boden und Fels im Straßenbau (TP BF-StB, Teil B 11.1 bzw. 11.5) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) durchzuführen.

Ohne Eignungsprüfungen können auf der Basis der vorliegenden Untersuchungsergebnisse, Erfahrungswerten aus vergleichbaren Projekten sowie der einschlägigen Fachliteratur vorab folgende Annahmen getroffen werden (Bodengruppe UM, TL, TM):

Bodenverbesserung mit Mischbinder (Kalk/Zement ca. 50/50): 2 - 5 Gew.-%

Produkte Bindemittel: - "Varilith T bzw. TF", Fa. Dyckerhoff

- "Dorosol", Fa. Georoc oder vergleichbar

Ohne die Durchführung von Eignungsprüfungen ist zu empfehlen, im Bedarfsfall eine Bodenverbesserung mit 3 Gew.-% Mischbinder auszuschreiben sowie Eventualpositionen für 4 und 5 Gew.-%.

Für eine Bodenverbesserung der ausgeprägt plastischen Tonmergel (Bodengruppe TA), ist nach dem "Merkblatt für Bodenbehandlungen mit Bindemitteln" [5] eine Verbesserung mittels Kalk und Kalkhydrat oder mit einem Mischbinder (Kalk/Zement ca. 70/30) ggf. möglich. Generell ist INGENIEURGEOLOGEN • HYDROGEOLOGEN • BERATENDE INGENIEURE



Nikolaus-Otto-Straße 6, 55129 Mainz-Hechtsheim Tel.: 06131 / 91 35 24-0 mail@geotechnik-mainz.de Fax: 06131 / 91 35 24-4 www.geotechnik-mainz.de

25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

eine Bodenverbesserung in den ausgeprägt plastischen Tonen, vor allem bei einer steifplastischen bis halbfesten Konsistenz, nur mit einem erhöhten Aufwand möglich. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass für dieses Material keine Bodenverbesserung möglich ist.

Zum Nachweis der Tragfähigkeit ist zu empfehlen, vor der Maßnahme Testfelder herzustellen (ggf. mit verschiedenen Bindemittel-Anteilen) und eine Prüfung der Tragfähigkeit vorzunehmen. Die Tragfähigkeit kann lagenweise mit Lastplattendruckversuchen oder mit Rammsondierungen über mehrere Einbaulagen hinweg geprüft werden. Die Prüfungen sind auch zum Nachweis der fachgerechten Ausführung nach der Herstellung zu empfehlen.

Hinweis bezüglich Langzeitreaktionen

Je nach spezifischen Bodeneigenschaften kann eine sog. "puzzolanische Reaktion" mit Feinkalk oder Kalkhydrat eintreten, die eine ggf. ungewollt starke Verfestigung der verbesserten Böden durch Calciumsilikathydrate und -aluminathydrate bewirkt.

5.5.7 Wiedereinbau von Aushubmassen

Aushubmassen aus dem Pflughorizont, Hanglehm, Lösslehm und den Tonmergeln sind aufgrund des hohen Feinkornanteils nur unzureichend zu verdichten und zum Wiedereinbau nur in solchen Bereichen geeignet, in denen Nachsackungen in Kauf genommen werden können (z. B. im Bereich von Grünflächen).

5.5.8 Baugrubenböschungen

Nicht verbaute Baugruben mit senkrechten Wänden ohne besondere Sicherung sind nach DIN 4124 (2002) nur bis zu einer Sohltiefe von 1,25 m zulässig. Tiefere Baugruben sind gemäß DIN 4124 so abzuböschen, zu verbauen oder anderweitig zu sichern, dass sie während der einzelnen Bauzustände standsicher sind.

Für Baugruben können die in der folgenden Tabelle aufgeführten maximal zugelassenen temporären Böschungswinkel angenommen werden.

Tabelle 14: Böschungswinkel für Baugruben

Folge	Schicht	maximaler Böschungswinkel
1 – 4	Pflughorizont, Hanglehm, Lösslehm, Schleichsande (mind. steifplastische Konsistenz)	60°
1 – 4	Pflughorizont, Hanglehm, Lösslehm, Schleichsande (weiche Konsistenz)	45°

Böschungen sind gegen Wasseraufnahme unmittelbar nach Freilegung mit Folie fachgerecht und vollständig abzudecken. Werden Bodenschichten mit breiigen Bodenkonsistenzen oder grundwasserführenden Schichten angetroffen, sind diese gemäß DIN 4124 fachgerecht zu verbauen.

Dabei ist besonders zu beachten, dass gemäß DIN 4124, Ziff. 4.1.5, der Aushub im Bereich baulicher Anlagen unter Beachtung der DIN 4123 vorzunehmen ist. Erst nach Prüfung der Festlegungen der DIN 4123 können ggf. Verbaumaßnahmen gemäß DIN 4124 vorgesehen werden.

5.6 Abfalltechnische Untersuchungen und Beurteilungen

Tabelle 15: Ergebnisse der Laboruntersuchungen

Analyseprobe	Einstufung Ersatzbaustoff- verordnung (Anl. 1, Tab. 3 MantelV; 09.07.2021)	Einstufungsrelevante Parameter (Ersatzbaustoffverordnung Anl. 1, Tab. 3 MantelV; 09.07.2021)	EAK- Nummer*
MP 1	BM-0	-	17 05 04
MP 2	BM-F0* (BM-0)	**PAK ₁₅ (0,215 μg/l)	17 05 04

^{*1} Abfallschlüsselnummer gemäß Europäischem Abfallkatalog

^{*2} Die Fußnote 3 der Tabelle 3 Anhang 1 der EBV besagt:

[&]quot;Die Eluatwerte in Spalte 6 (in der Auswertung Spalte 7) sind mit Ausnahme des Eluatwertes für Sulfat nur maßgeblich, wenn für den betreffenden Stoff der jeweilige Feststoffwert nach Spalte 3 bis 5 (in der Auswertung Spalten 4 und 5) überschritten wird. Der Eluatwert für PAK 15 und Napthalin und Methylnaphtaline, gesamt, ist

INGENIEURGEOLOGEN • HYDROGEOLOGEN • BERATENDE INGENIEURE



25138 Bebauungsplan Gewerbepark Süd - Teil II, Nieder-Olm - Geotechnischer Bericht

maßgeblich, wenn der Feststoffwert für PAK 16 nach Spalte 3 bis 5 (in der Auswertung Spalten 4 und 5) überschritten wird."

Die Probe MP 2 ist aufgrund eines überschrittenen PAK-Gehaltes im Eluat zunächst der Einstufungsklasse BM-F0* zuzuordnen. Aufgrund von Fußnoten der EBV und der FAQ's des Landesamtes für Umwelt Rheinland-Pfalz kann das Material aus unserer Sicht bei einer Verwertung in Rheinland-Pfalz, nach Rücksprache mit der zuständigen Fachbehörde, in die anzuwendende Klasse BM-0 herabgestuft werden.

Die Probe MP 1 zeigt keine erhöhten Parameter und ist gemäß Ersatzbaustoffverordnung der Einstufungsklasse BM-0 zuzuordnen.

6 Regenwasserbewirtschaftung

Aufgrund der erkundeten geologischen und hydrogelogischen Verhältnisse, der Hanglage und der potentiellen Rutschgefährdung sollte im vorliegenden Fall auf eine konzentrierte Versickerung von Regenwasser in technischen Anlagen verzichtet werden. Dachbegrünung und wasserdurchlässige Oberflächenbefestigungen sind hier hingegen zu empfehlen.

Das Regenwasser von versiegelten Flächen sollte generell kontrolliert gefasst und abgeführt und mittels Rückhaltevorrichtung(en) gedrosselt in die Abwasserkanalisation eingeleitet werden. Hier sollten dann frühzeitig mit dem zuständigen Abwasserversorger AVUS und/oder der Unteren Wasserbehörde Abstimmungen erfolgen.

Abschließende Bemerkung

Die Ergebnisse dieser Untersuchung basieren auf punktförmigen Aufschlüssen. Im Umfeld der durchgeführten Bohrungen und Sondierungen können daher unter Umständen Bodenverhältnisse vorliegen, die im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen nicht erkannt wurden und von den beschriebenen Ergebniswerten abweichen. Sollten sich bei den Erdarbeiten abweichende Erkenntnisse ergeben, ist der Baugrundsachverständige umgehend zu benachrichtigen.

Dieser Bericht ist nur in seiner Gesamtheit und nur für das hier bearbeitete Bauprojekt gültig.

GEOTECHNIK-Team Mainz GmbH

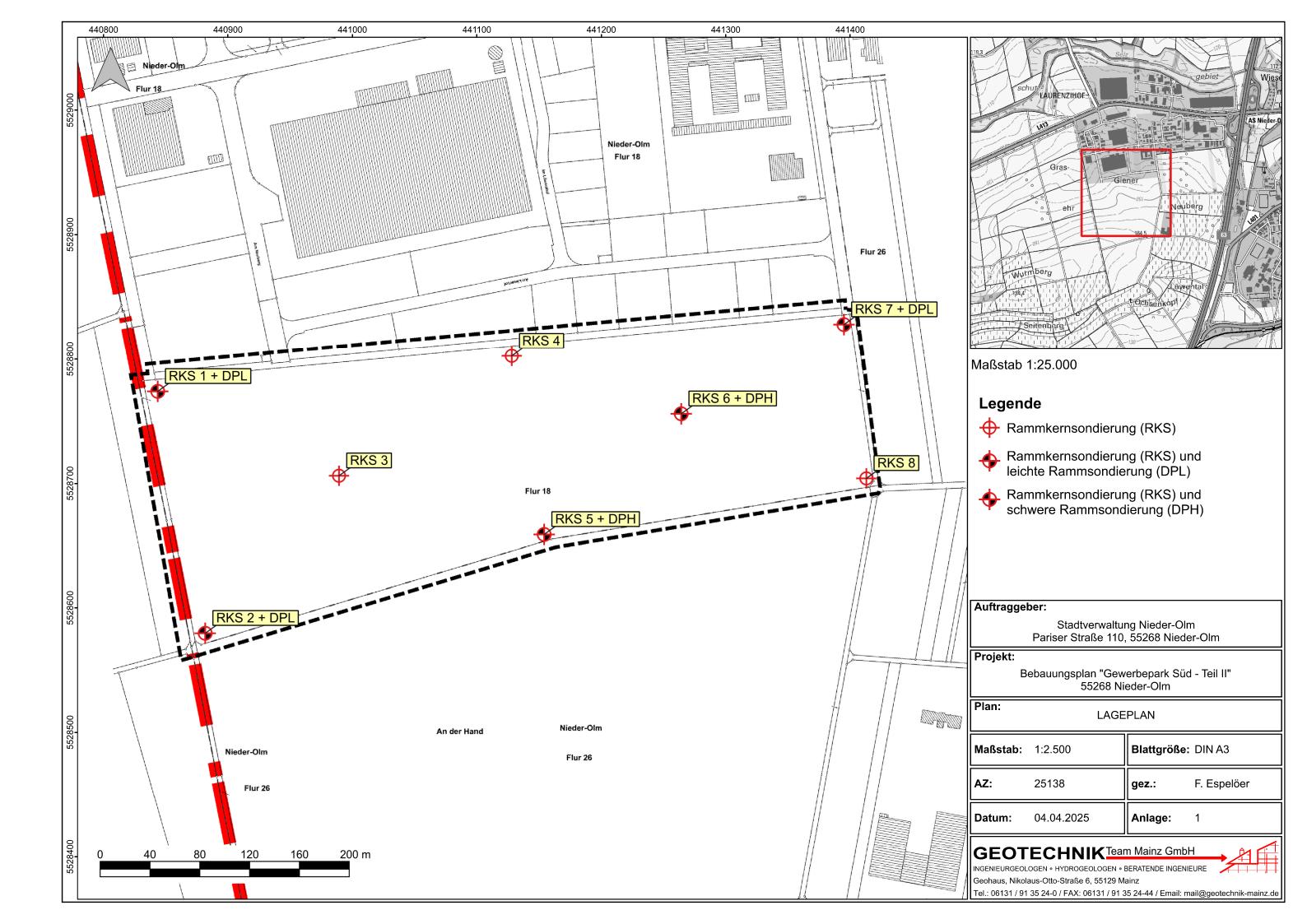
Dr. Markus Becker

(Dipl.-Geol.)

Florian Espelöer

(M. Sc.)



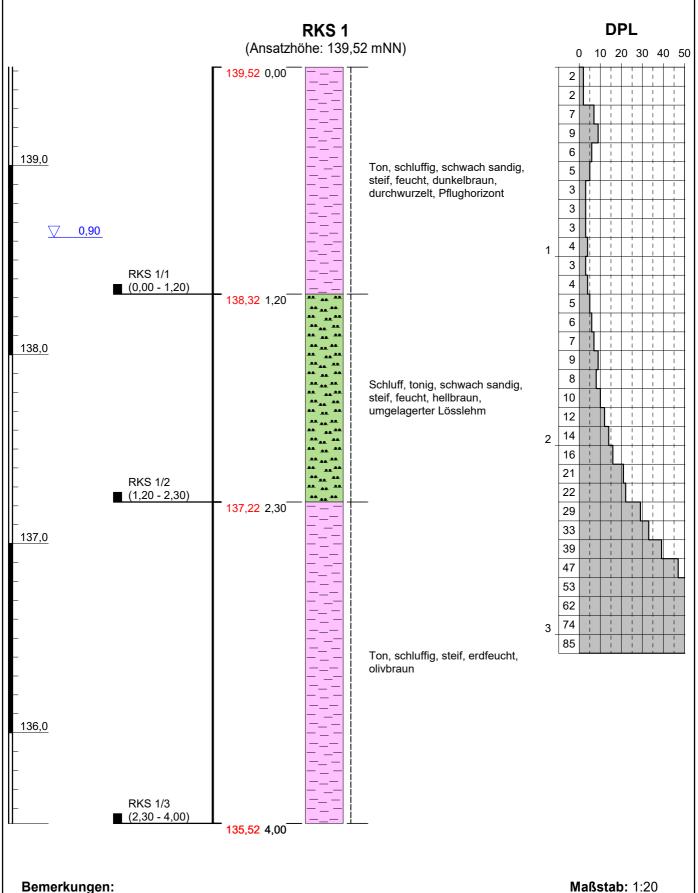


GEOTECHNIK Team Mainz GmbH Geohaus - Nikolaus-Otto-Str. 6, 55129 Mainz Tel.: 06131 / 91 35 24 0 FAX: 06131 / 91 35 24 44 email: mail@geotechnik-mainz.de **Bodenprofil nach DIN 4023**

Projekt:

Bebauungsplan "Gewerbepark Süd - Teil II", Nieder-Olm

AZ:	25138	Datum:	17.03.2025
Rearbeiter:	FF M.I B7	Anlage:	21



Geohaus - Nikolaus-Otto-Str. 6, 55129 Mainz

Tel.: 06131 / 91 35 24 0 FAX: 06131 / 91 35 24 44

email: mail@geotechnik-mainz.de

Bemerkungen:

Bodenprofil nach DIN 4023

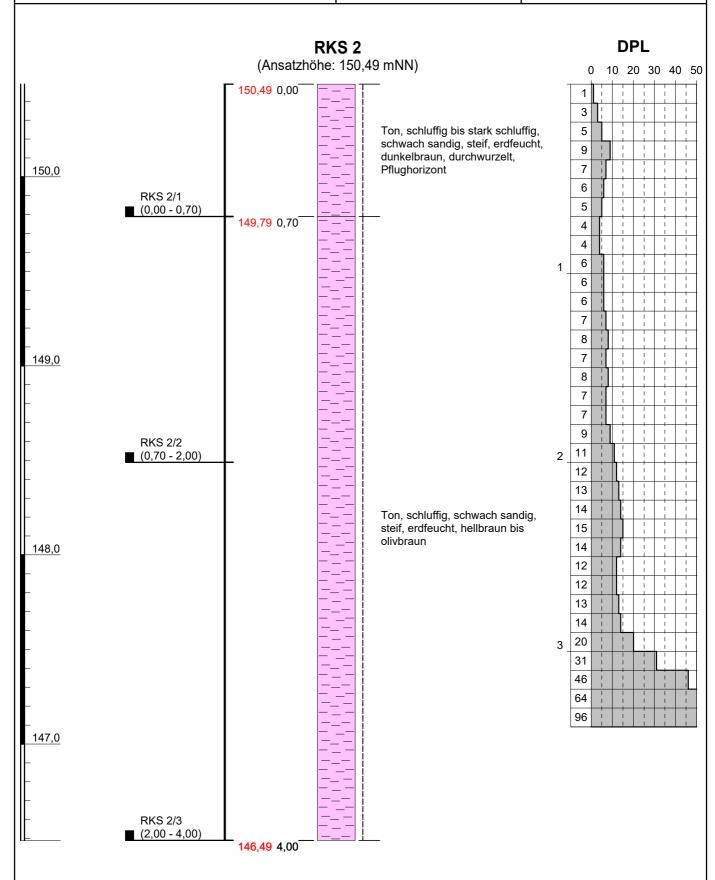
Projekt:

Bebauungsplan "Gewerbepark Süd - Teil II", Nieder-Olm

AZ: 25138 **Datum**: 17.03.2025

Maßstab: 1:20

Bearbeiter: FE, MJ, BZ Anlage: 2.2



Geohaus - Nikolaus-Otto-Str. 6, 55129 Mainz

Tel.: 06131 / 91 35 24 0 FAX: 06131 / 91 35 24 44

email: mail@geotechnik-mainz.de

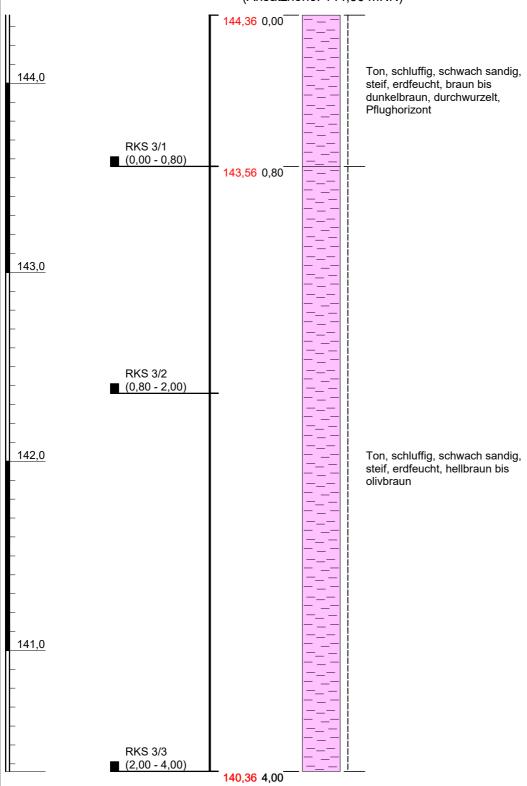
Bodenprofil nach DIN 4023

Projekt:

Bebauungsplan "Gewerbepark Süd - Teil II", Nieder-Olm

AZ:	25138	Datum:	17.03.2025
Rearbeiter:	FF M I B7	Anlage.	23





Geohaus - Nikolaus-Otto-Str. 6, 55129 Mainz

Tel.: 06131 / 91 35 24 0 FAX: 06131 / 91 35 24 44

email: mail@geotechnik-mainz.de

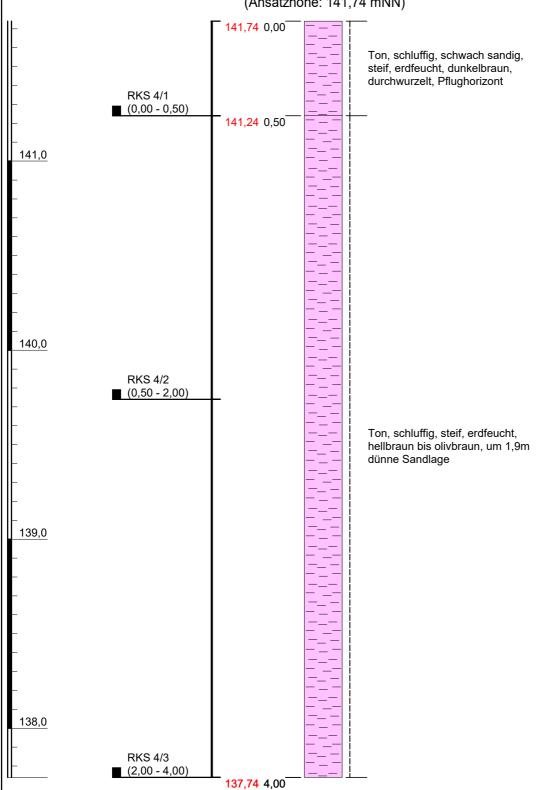
Bodenprofil nach DIN 4023

Projekt:

Bebauungsplan "Gewerbepark Süd - Teil II", Nieder-Olm

AZ:	25138	Datum:	14.03.2025
Bearbeiter:	FE, MJ, BZ	Anlage:	2.4

RKS 4 (Ansatzhöhe: 141,74 mNN)



Geohaus - Nikolaus-Otto-Str. 6, 55129 Mainz

Tel.: 06131 / 91 35 24 0 FAX: 06131 / 91 35 24 44

email: mail@geotechnik-mainz.de

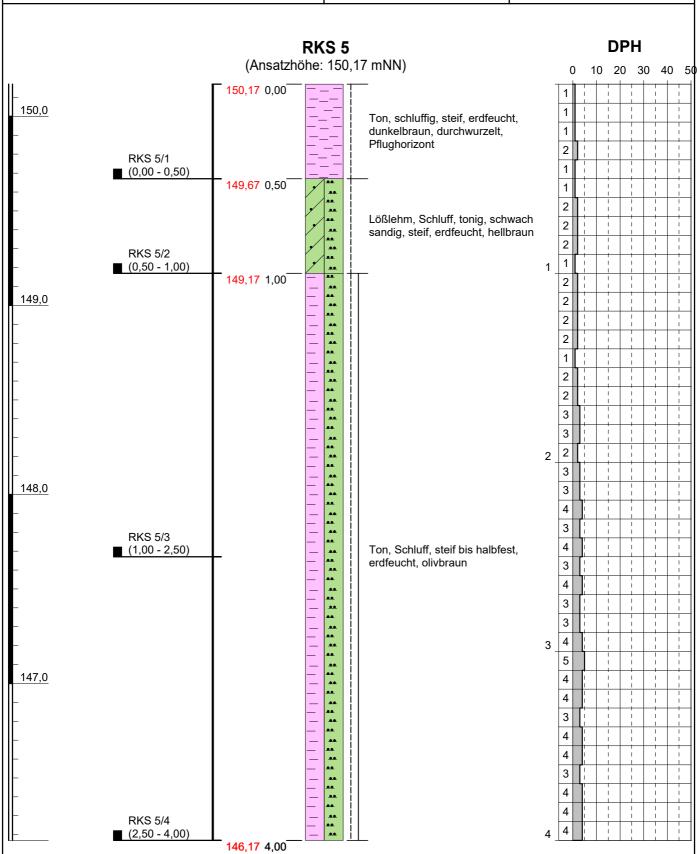
Bodenprofil nach DIN 4023

Projekt:

Bebauungsplan "Gewerbepark Süd - Teil II", Nieder-Olm

AZ:	25138	Datum:	14.03.2025
Boorboitor	CC MI D7	Anlogo	2.5

Bearbeiter: FE, MJ, BZ Anlage: 2.5



Geohaus - Nikolaus-Otto-Str. 6, 55129 Mainz

Tel.: 06131 / 91 35 24 0 FAX: 06131 / 91 35 24 44

email: mail@geotechnik-mainz.de

Bemerkungen:

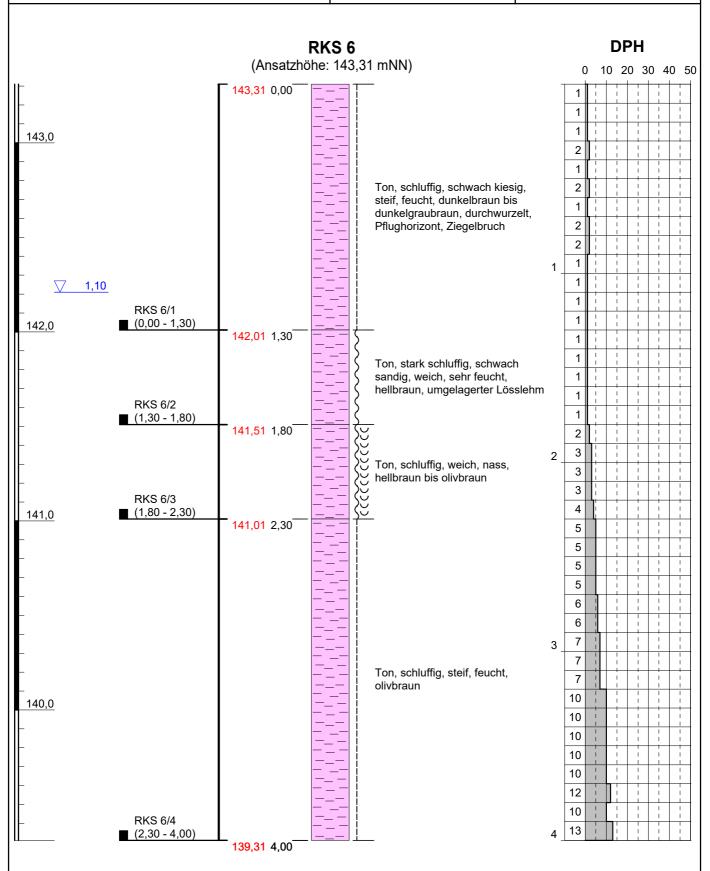
Bodenprofil nach DIN 4023

Projekt:

Bebauungsplan "Gewerbepark Süd - Teil II", Nieder-Olm

AZ:	25138	Datum:	14.03.2025
Bearbeiter:	FE, MJ, BZ	Anlage:	2.6

Maßstab: 1:20



GEOTECHNIK Projekt: Bebauungsplan "Gewerbepark Süd - Teil II", Nieder-Olm Team Mainz GmbH Geohaus - Nikolaus-Otto-Str. 6, 55129 Mainz Tel.: 06131 / 91 35 24 0 FAX: 06131 / 91 35 24 44 25138 Datum: 14.03.2025 email: mail@geotechnik-mainz.de FE, MJ, BZ Bearbeiter: Anlage: 2.7 **Bodenprofil nach DIN 4023 DPL** RKS 7 (Ansatzhöhe: 142,73 mNN) 10 20 30 40 50 Ton, schluffig, schwach sandig, 142,73 0,00 1 **RKS 7/1** weich, sehr feucht, braun bis 2 (0.00 - 0.20)dunkelbraun, durchwurzelt, 142,53 Pflughorizont 3 0,20 3 2 Ton, schluffig, schwach sandig, 2 schwach kiesig, Kalksteinstücke, steif, erdfeucht, hellbraun bis 3 142,0 braun, umgelagerter Lösslehm 2 **RKS 7/2** 3 (0,20 - 0,90)141,83 0,90 3 1 3 2 3 Ton, schluffig, schwach kiesig, Kalksteinstücke, steif, erdfeucht, 4 braun 10 10 33 141,0 26 **RKS 7/3** 140,93 1,80 Ton, sandig, kiesig, schwach 10 (0.90 - 1.90)140,83 1,90 schluffig, steif, erdfeucht, braun 8 2 6 8 9 10 9 11 10 140,0 10 11 Ton, schluffig, steif, erdfeucht, 12 olivbraun 12 11 13

138,73 4,00

Bemerkungen:

Maßstab: 1:20

139,0

RKS 7/4

(1,90 - 4,00)

14 20

24

Geohaus - Nikolaus-Otto-Str. 6, 55129 Mainz

Tel.: 06131 / 91 35 24 0 FAX: 06131 / 91 35 24 44

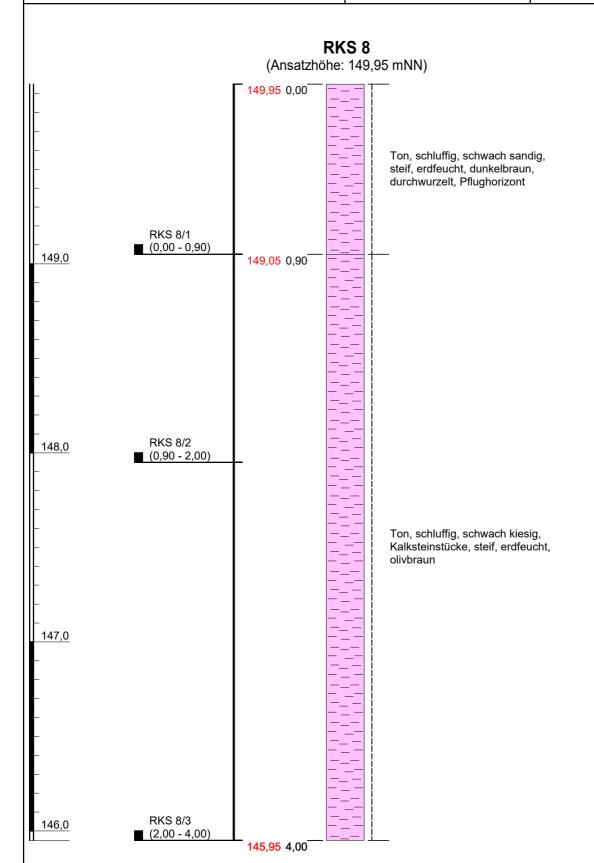
email: mail@geotechnik-mainz.de

Bodenprofil nach DIN 4023

Projekt:

Bebauungsplan "Gewerbepark Süd - Teil II", Nieder-Olm

AZ:	25138	Datum:	14.03.2025
Bearbeiter:	FE, MJ, BZ	Anlage:	2.8





Geohaus - Nikolaus-Otto-Str. 6, 55129 Mainz

Tel.: 06131 / 91 35 24 0 FAX: 06131 / 91 35 24 44

email: mail@geotechnik-mainz.de

Projekt:

Bebauungsplan "Gewerbepark Süd – Teil II",
Nieder-Olm

AZ: 25138 **Datum**: 18.03.2025

Bearbeiter: M. Jaekel Anlage: 3

Bestimmung des Wassergehalts

nach DIN EN ISO 17892-1

Probe	Tiefe[m]	m _w +T	m₀+ T	Т	m _{H2O}	m _d	w
RKS 1	0,0 - 1,2	169,45	152,31	76,37	17,14	75,94	22,6
RKS 1	1,2-2,3	163,92	145,76	57,78	18,16	87,98	20,6
RKS 1	2,3 - 4,0	154,13	135,25	60,35	18,88	74,90	25,2
RKS 5	0,5 - 1,0	138,46	124,75	59,63	13,71	65,12	21,1
RKS 5	1,0 - 2,5	182,60	167,65	102,62	14,95	65,03	23,0
RKS 6	1,3 – 1,8	180,39	162,96	81,39	17,43	81,57	21,4
RKS 6	1,8 - 2,3	157,66	136,92	61,82	20,74	75,10	27,6
RKS 6	2,3-4,0	185,98	166,38	79,05	19,60	87,33	22,4

m_w + T: feuchte Probe + Behälter [g] m_d + T: trockene Probe + Behälter [g]

T: Behälter [g]

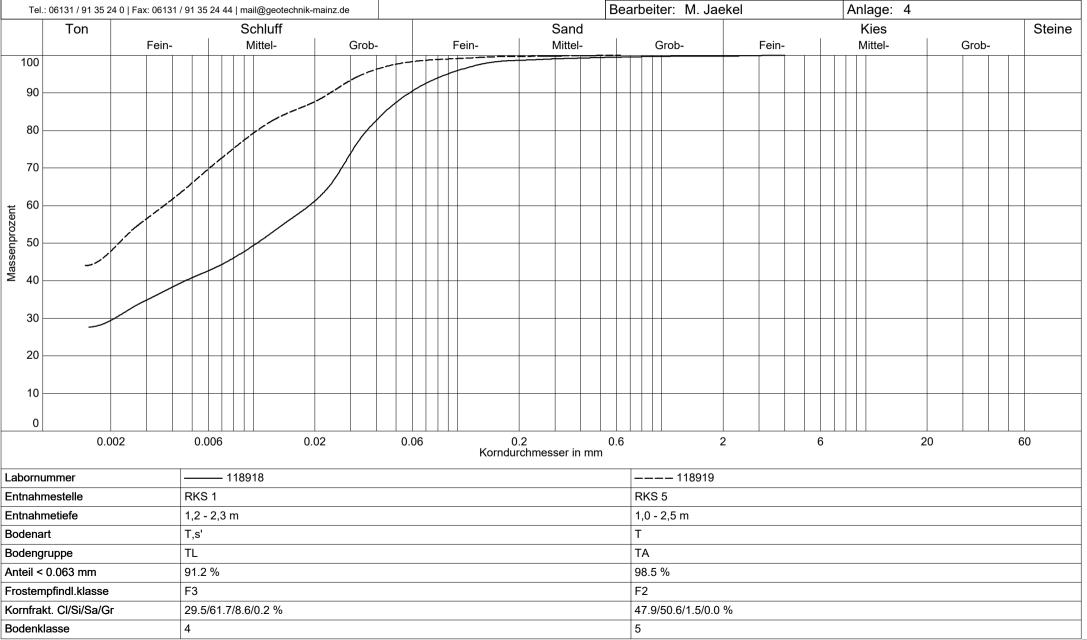
m_{H2O}: Wasseranteil [g] m_d: Trockenmasse [g] w: Wassergehalt [%]

Geologen, Hydrogeologen Nikolaus-Otto-Straße 6, 55129 Mainz Kornverteilung **DIN EN ISO 17892-4**

Bebauungsplan "Gewerbepark Süd - Teil II", Nieder-Olm Projekt:

AZ: 25138 Datum: 20.03.2025





GEOTECHNIK Team Mainz GmbH

Geologen, Hydrogeologen Nikolaus-Otto-Str. 6 55129 Mainz Tel.: 06131 / 91 35 24 -0 // www.geotechnik-mainz.de Projekt: Bebauungsplan "Gewerbepark Süd - Teil II", Nieder-Olm

AZ: 25138 Datum: 18.03.2025

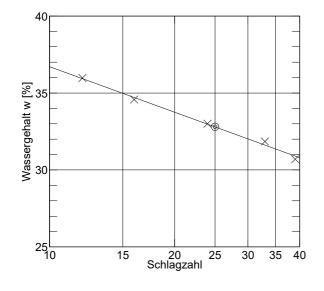
Bearbeiter: M. Jaekel Anlage: 5

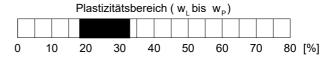
Bestimmung der Fließ- und Ausrollgrenze DIN EN ISO 17892-12

Entnahmestelle: RKS 1 (1,2 - 2,3 m) **Entnahmedatum:** 17.03.2025

Probe: -- Bodenart: T, s'

		Fließgrenze				Ausrollgrenze				
	70	40	60	76	44	62	49	71		
	39	33	24	16	12					
m _f + m _B [g]	44.86	39.99	40.54	40.39	39.69	31.35	34.10	29.29		
$m_t + m_B [g]$	41.06	36.68	36.96	36.78	36.16	30.68	33.39	28.77		
m _B [g]	28.68	26.29	26.11	26.34	26.35	27.05	29.43	25.93		
$m_f - m_t = m_w [g]$	3.80	3.31	3.58	3.61	3.53	0.67	0.71	0.52		
m _t [g]	12.38	10.39	10.85	10.44	9.81	3.63	3.96	2.84	Mittel	
[%]	30.7	31.9	33.0	34.6	36.0	18.5	17.9	18.3	18.2	
	$m_{t} + m_{B}$ [g] m_{B} [g] $m_{f} - m_{t} = m_{w}$ [g] m_{t} [g]	$\begin{array}{c} & & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & \\ & & & \\ & & & \\ & & & \\ & & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & \\ & & \\ &$	$\begin{array}{c cccc} & 70 & 40 \\ & 39 & 33 \\ \hline m_f + m_B [g] & 44.86 & 39.99 \\ \hline m_t + m_B [g] & 41.06 & 36.68 \\ \hline m_B [g] & 28.68 & 26.29 \\ \hline m_f - m_t = m_w [g] & 3.80 & 3.31 \\ \hline m_t [g] & 12.38 & 10.39 \\ \hline \end{array}$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	70 40 60 76 39 33 24 16 m _f + m _B [g] 44.86 39.99 40.54 40.39 m _t + m _B [g] 41.06 36.68 36.96 36.78 m _B [g] 28.68 26.29 26.11 26.34 m _f - m _t = m _w [g] 3.80 3.31 3.58 3.61 m _t [g] 12.38 10.39 10.85 10.44	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	70 40 60 76 44 62 39 33 24 16 12 m _f + m _B [g] 44.86 39.99 40.54 40.39 39.69 31.35 m _t + m _B [g] 41.06 36.68 36.96 36.78 36.16 30.68 m _B [g] 28.68 26.29 26.11 26.34 26.35 27.05 m _f - m _t = m _w [g] 3.80 3.31 3.58 3.61 3.53 0.67 m _t [g] 12.38 10.39 10.85 10.44 9.81 3.63	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	70 40 60 76 44 62 49 71 39 33 24 16 12	70 40 60 76 44 62 49 71 39 33 24 16 12



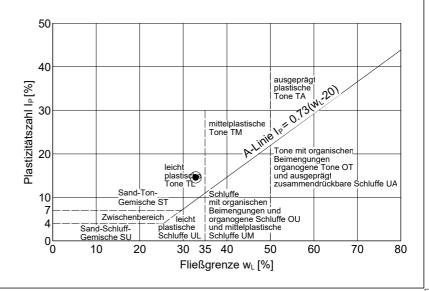


Plastizitätszahl $I_p = w_l - w_p = 14.6 \%$

Liquiditätsindex $I_L = \frac{W_N - W_P}{I_P} = 0.164$

Konsistenzzahl $I_C = \frac{W_L - W_N}{I_D} = 0.836$





GEOTECHNIK Team Mainz GmbH

Geologen, Hydrogeologen
Nikolaus-Otto-Str. 6 55129 Mainz
Tel.: 06131 / 91 35 24 -0 // www.geotechnik-mainz.de

Projekt: Bebauungsplan "Gewerbepark Süd - Teil II", Nieder-Olm

AZ: 25138 Datum: 18.03.2025

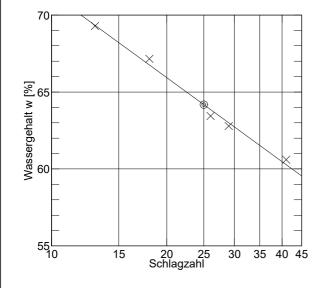
Bearbeiter: M. Jaekel Anlage: 5

Bestimmung der Fließ- und Ausrollgrenze DIN EN ISO 17892-12

Entnahmestelle: RKS 5 (1,0 - 2,5 m) **Entnahmedatum:** 14.03.2025

Probe: -- Bodenart: T

		Fließgrenze				Ausrollgrenze				
	61	47	66	74	46	43	69	64		
	41	29	26	18	13					
m _f + m _B [g]	35.32	36.49	35.71	37.05	35.72	31.06	33.27	31.26		
$m_t + m_B [g]$	31.83	32.78	32.31	32.98	32.38	30.21	32.45	30.50		
m _B [g]	26.07	26.87	26.95	26.92	27.56	26.49	29.00	27.28		
$m_f - m_t = m_w [g]$	3.49	3.71	3.40	4.07	3.34	0.85	0.82	0.76		
m _t [g]	5.76	5.91	5.36	6.06	4.82	3.72	3.45	3.22	Mittel	
[%]	60.6	62.8	63.4	67.2	69.3	22.8	23.8	23.6	23.4	
	$m_{t} + m_{B} [g]$ $m_{B} [g]$ $m_{f} - m_{t} = m_{w} [g]$ $m_{t} [g]$	$\begin{array}{c} & & 41 \\ m_{f} + m_{B} \ [g] \ \ 35.32 \\ m_{t} + m_{B} \ [g] \ \ 31.83 \\ m_{B} \ [g] \ \ 26.07 \\ m_{f} - m_{t} = m_{w} \ [g] \ \ \ 3.49 \\ m_{t} \ [g] \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	61 47 66 74 46 43 69 41 29 26 18 13 m _f + m _B [g] 35.32 36.49 35.71 37.05 35.72 31.06 33.27 m _t + m _B [g] 31.83 32.78 32.31 32.98 32.38 30.21 32.45 m _B [g] 26.07 26.87 26.95 26.92 27.56 26.49 29.00 m _f - m _t = m _w [g] 3.49 3.71 3.40 4.07 3.34 0.85 0.82 m _t [g] 5.76 5.91 5.36 6.06 4.82 3.72 3.45	61 47 66 74 46 43 69 64 M _f + M _B [g] 35.32 36.49 35.71 37.05 35.72 31.06 33.27 31.26 M _t + M _B [g] 31.83 32.78 32.31 32.98 32.38 30.21 32.45 30.50 M _B [g] 26.07 26.87 26.95 26.92 27.56 26.49 29.00 27.28 M _f - M _t = M _w [g] 3.49 3.71 3.40 4.07 3.34 0.85 0.82 0.76 M _t [g] 5.76 5.91 5.36 6.06 4.82 3.72 3.45 3.22	61 47 66 74 46 43 69 64 41 29 26 18 13 m _f + m _B [g] 35.32 36.49 35.71 37.05 35.72 31.06 33.27 31.26 m _t + m _B [g] 31.83 32.78 32.31 32.98 32.38 30.21 32.45 30.50 m _B [g] 26.07 26.87 26.95 26.92 27.56 26.49 29.00 27.28 m _f - m _t = m _w [g] 3.49 3.71 3.40 4.07 3.34 0.85 0.82 0.76 m _t [g] 5.76 5.91 5.36 6.06 4.82 3.72 3.45 3.22 Mittel				



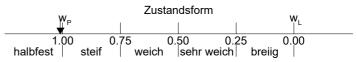
Plastizitätsbereich (w_L bis w_P)

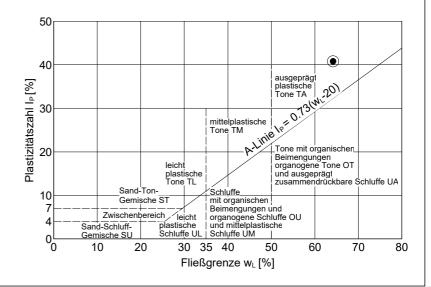


Plastizitätszahl $I_p = w_l - w_p = 40.8 \%$

Liquiditätsindex $I_L = \frac{W_N - W_P}{I_P} = -0.010$

Konsistenzzahl $I_C = \frac{W_L - W_N}{I_D} = 1.010$





Projekt:	Bearbeiter:	F. Espelöer	GEOTECHNIK
Bebauungsplan "Gewerbepark Süd – Teil II", Nieder-Olm	AZ:	25138	Team Mainz GmbH
	Datum:	14.04.2025	Nikolaus-Otto-Str. 6, 55129 Mainz Tel.: 06131 / 91 35 24 0 FAX: 06131 / 91 35 24 4
	Anlage:	6	email: mail@geotechnik-mainz.de

Einteilung der Homogenbereiche in Anlehnung an die DIN 18300:2019-09 (ATV Erdarbeiten)

Homogen- bereich	Bezeichnung	Bodenart (DIN 4022) / Korngrößen- verteilung	Anteile Steine und Blöcke [%]	Dichte [kg/m³]	Undrainierte Scherfestig- keit [kN/m²]	Wassergehalt [M%]	Konsistenz- zahl I _C / Konsistenz	Plastizitäts- zahll I₁	Lagerungs- dichte	Organischer Anteil [M%]	Boden- gruppe (DIN 18196)
А	Pflughorizont	T, u, s'	< 10	1,9 – 2,0	0 - 25	22,6	weich, steif	-	-	< 5	TM
В	Hanglehm, Lösslehm, Tonmergel	U, t, s'/ T, u-u*, (g'-g, s'- s)/ T, u, (g', s')/ T, U	< 30	1,7 – 2,0	0 - 75	20,6 – 27,6	0,8 – 1,0 / steif, (weich, halbfest)	14 – 41	-	< 3	UM, TL, TM, TA



Projekt:

Bebauungsplan "Gewerbepark Süd – Teil II", Nieder-Olm

AZ:	25138	Datum:	14.04.2025
Bearbeiter:	F. Espelöer	Anlage:	7

Geohaus - Nikolaus-Otto-Str. 6, 55129 Mainz

Tel.: 06131 / 91 35 24 0 FAX: 06131 / 91 35 24 44

email: mail@geotechnik-mainz.de

Anlage 7

Chemische Analysenergebnisse und Auswertung nach Ersatzbaustoffverordnung, Anhang 1, Tabelle 3



Eurofins Umwelt West GmbH (Wesseling) - Vorgebirgsstrasse 20 - 50389 Wesseling

Geotechnik - Team Mainz GmbH Nikolaus-Otto-Straße 6 55129 Mainz Deutschland

Prüfbericht

Prüfberichtsnummer AR-777-2025-044279-01

Ihre Auftragsreferenz 25138 Bebauungsplan Nieder-Olm

Bestellbeschreibung -

Auftragsnummer 777-2025-044279

Anzahl Proben 2

Probenart Boden
Probenahmezeitraum 17.03.2025

Probennehmer Proben wurden ans Labor angeliefert

Probeneingang 21.03.2025

Prüfzeitraum 21.03.2025 - 01.04.2025

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände. Sofern die Probenahme nicht durch unser Labor oder in unserem Auftrag erfolgte, wird hierfür sowie für die Kundenangaben oder darauf basierende Berechnungsergebnisse keine Gewähr übernommen. Die Ergebnisse gelten dann für die Probe wie erhalten. Dieser Prüfbericht enthält eine qualifizierte elektronische Signatur und darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Änderungen bedürfen in jedem Einzelfall der Genehmigung der EUROFINS UMWELT.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen (AVB), sofern nicht andere Regelungen vereinbart sind. Die aktuellen AVB können Sie unter http://www.eurofins.de/umwelt/avb.aspx einsehen.

Das beauftragte Prüflaboratorium ist durch die DAkkS nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Die Akkreditierung gilt nur für den in der Urkundenanlage (D-PL-14078-01-00) aufgeführten Umfang.

Dr. Marco Runk Prüfleitung +49 2236 897 405

Digital signiert, 01.04.2025

Dr. Marco Runk





Umwelt

			Prob	enreferenz	MP 1	MP 2
			Prober	nahmedatum	17.03.2025	17.03.2025
Parametername	Akkr.	Methode	BG	Einheit	777-2025- 00088508	777-2025- 00088509
Probenvorbereitung Festst	offe			,	•	
Fraktion < 2 mm	L8	DIN 19747: 2009-07	0,1	%	99,0	100,0
Fraktion > 2 mm	L8	DIN 19747: 2009-07	0,1	%	1,0	< 0,1
Probenvorbereitung aus de	er Origin	nalsubstanz (Frak	tion < 2	mm)	1	1
Königswasseraufschluss (angewandte Methode)	L8	L8:DIN EN 13657:2003- 01;F5:DIN EN ISO 54321:2021-4			unter Rückfluss	unter Rückfluss
Physikalisch-chemische Ke	enngröß	en aus der Origir	nalsubst	anz		
Trockenmasse	L8	L8:DIN EN 14346:2007- 03A; F5:DIN EN 15934:2012-11A	0,1	Ma%	83,5	82,8
Elemente aus Königswasse	eraufsch		N 13657	: 2003-01 (Fra	aktion <2mn	n)
Arsen (As)	L8	DIN EN 16171:2017-01	0,8	mg/kg TS	10,3	7,6
Blei (Pb)	L8	DIN EN 16171:2017-01	2	mg/kg TS	15	10
biei (PD)		BIN EN 1017 1.2017-01	2	mig/kg 15	15	13
Cadmium (Cd)	L8	DIN EN 16171:2017-01	0,2	mg/kg TS	< 0,2	< 0,2
Chrom (Cr)	L8	DIN EN 16171:2017-01	1	mg/kg TS	29	35
Kupfer (Cu)	L8	DIN EN 16171:2017-01	1	mg/kg TS	16	24
Nickel (Ni)	L8	DIN EN 16171:2017-01	1	mg/kg TS	34	57
Quecksilber (Hg)	L8	DIN EN 16171:2017-01	0,07	mg/kg TS	< 0,07	< 0,07
Thallium (TI)	L8	DIN EN 16171:2017-01	0,2	mg/kg TS	< 0,2	< 0,2
Zink (Zn)	L8	DIN EN 16171:2017-01	1	mg/kg TS	40	52
Organische Summenparam	neter au	s der Originalsub	stanz (F	raktion < 2 n	nm)	•
TOC	L8	DIN EN 15936: 2012-11	0,1	Ma% TS	0,7	0,4
EOX	L8	DIN 38414-17 (S17): 2017-01	1	mg/kg TS	< 1,0	< 1,0
Kohlenwasserstoffe C10-C22	L8	DIN EN 14039: 2005-01	40	mg/kg TS	< 40	< 40
Kohlenwasserstoffe C10-C40	L8	DIN EN 14039: 2005-01	40	mg/kg TS	< 40	< 40
PAK aus der Originalsubst	anz (Fra	ktion < 2 mm)		I		
Naphthalin	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Acenaphthylen	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Acenaphthen	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Fluoren	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar



			Prob	enreferenz	MP 1	MP 2
			Prober	nahmedatum	17.03.2025	17.03.2025
Parametername	Akkr.	Methode	BG	Einheit	777-2025- 00088508	777-2025- 00088509
PAK aus der Originalsubs	tanz (Fra	ktion < 2 mm)		,		
Phenanthren	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Anthracen	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Fluoranthen	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Pyren	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Benzo[a]anthracen	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Chrysen	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Benzo[b]fluoranthen	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Benzo[k]fluoranthen	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Benzo[a]pyren	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Indeno[1,2,3-cd]pyren	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Dibenzo[a,h]anthracen	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Benzo[ghi]perylen	L8	DIN ISO 18287: 2006-05	0,05	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Summe 16 PAK nach EBV: 2021		berechnet		mg/kg TS	(n.b.) ¹⁾	(n.b.) ¹⁾
Summe 15 PAK ohne Naphthalin nach EBV: 2021		berechnet		mg/kg TS	(n.b.) ¹⁾	(n.b.) ¹⁾
PCB aus der Originalsubs	tanz (Fra	ktion < 2 mm)				
PCB 28	L8	DIN EN 17322: 2021-03	0,01	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
PCB 52	L8	DIN EN 17322: 2021-03	0,01	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar



			Prob	enreferenz	MP 1	MP 2
			Prober	nahmedatum	17.03.2025	17.03.2025
Parametername	Akkr.	Methode	BG	Einheit	777-2025- 00088508	777-2025- 00088509
PCB aus der Originalsubst	anz (Fra	ktion < 2 mm)				
PCB 101	L8	DIN EN 17322: 2021-03	0,01	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
PCB 153	L8	DIN EN 17322: 2021-03	0,01	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
PCB 138	L8	DIN EN 17322: 2021-03	0,01	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
PCB 180	L8	DIN EN 17322: 2021-03	0,01	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Summe 6 PCB nach EBV: 2021		berechnet		mg/kg TS	(n.b.) ¹⁾	(n.b.) ¹⁾
PCB 118	L8	DIN EN 17322: 2021-03	0,01	mg/kg TS	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Summe 7 PCB nach EBV: 2021		berechnet		mg/kg TS	(n.b.) ¹⁾	(n.b.) ¹⁾
Physikalisch-chem. Kenng	rößen a	us dem 2:1-Schü	tteleluat	nach DIN 19	529: 2015-12	2
pH-Wert	L8	DIN EN ISO 10523 (C5): 2012-04			8,0	8,2
Temperatur pH-Wert	L8	DIN 38404-4 (C4): 1976- 12		°C	20,4	22,1
Leitfähigkeit bei 25°C	L8	DIN EN 27888 (C8): 1993-11	5	μS/cm	272	334
Kenngr. d. Eluatherst. f. org	g., nicht	-flücht. Par. nach	DIN 195	29: 2015-12	•	
Trübung im Eluat nach DIN EN ISO 7027: 2000-04	L8		10	FNU	< 10	< 10
Anionen aus dem 2:1-Schü	ittelelua	t nach DIN 19529	: 2015-12	2		
Sulfat (SO4)	L8	DIN EN ISO 10304-1 (D20): 2009-07	1	mg/l	5,9	36
Elemente aus dem 2:1-Sch	üttelelua	at nach DIN 1952	9: 2015-1	12		
Arsen (As)	L8	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01	0,001	mg/l	< 0,001	< 0,001
Blei (Pb)	L8	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01	0,001	mg/l	< 0,001	< 0,001
Cadmium (Cd)	L8	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01	0,0003	mg/l	< 0,0003	< 0,0003
Chrom (Cr)	L8	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01	0,001	mg/l	0,002	0,001
Kupfer (Cu)	L8	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01	0,001	mg/l	0,003	< 0,001
Nickel (Ni)	L8	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01	0,001	mg/l	0,002	< 0,001
Quecksilber (Hg)	L8	DIN EN ISO 12846 (E12): 2012-08	0,0001	mg/l	< 0,0001	< 0,0001
Thallium (TI)	L8	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01	0,0002	mg/l	< 0,0002	< 0,0002
Zink (Zn)	L8	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01	0,01	mg/l	< 0,01	< 0,01



Umwelt

			Probe	enreferenz	MP 1	MP 2
			Proben	ahmedatum	17.03.2025	17.03.2025
Parametername	Akkr.	Methode	BG	Einheit	777-2025- 00088508	777-2025- 00088509
PAK aus dem 2:1-Schüt	teleluat nac	ch DIN 19529: 20	15-12		•	
Naphthalin	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,05	μg/l	nicht nachweis bar	nachweis bar < 0,05
Acenaphthylen	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,03	μg/l	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
Acenaphthen	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,02	μg/l	nachweis bar < 0,02	nachweis bar < 0,02
Fluoren	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,01	μg/l	nachweis bar < 0,01	0,01
Phenanthren	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,02	μg/l	0,03	0,03
Anthracen	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,008	μg/l	nicht nachweis bar	nachweis bar < 0,008
Fluoranthen	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,02	μg/l	nachweis bar < 0,02	0,03
Pyren	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,01	μg/l	nachweis bar < 0,01	0,02
Benzo[a]anthracen	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,01	μg/l	nicht nachweis bar	0,02
Chrysen	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,01	μg/l	nicht nachweis bar	0,01
Benzo[b]fluoranthen	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,01	μg/l	nicht nachweis bar	0,02
Benzo[k]fluoranthen	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,01	μg/l	nicht nachweis bar	nachweis bar < 0,01
Benzo[a]pyren	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,008	μg/l	nicht nachweis bar	0,017
Indeno[1,2,3-cd]pyren	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,01	μg/l	nicht nachweis bar	0,01
Dibenzo[a,h]anthracen	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,008	μg/l	nicht nachweis bar	nachweis bar < 0,008
Benzo[ghi]perylen	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,01	μg/l	nicht nachweis bar	0,02

(n.b.)¹⁾

nicht

bar

 $(n.b.)^{1)}$

nachweis

(n.b.)1)

nicht

bar

(n.b.)¹⁾

nachweis



Umwelt

			Probe	enreferenz	MP 1	MP 2
			Proben	ahmedatum	17.03.2025	17.03.2025
Parametername	Akkr.	Methode	BG	Einheit	777-2025- 00088508	777-2025 00088509
PAK aus dem 2:1-Schüttele	eluat na	ch DIN 19529: 20 ²	15-12			
Summe 16 PAK nach EBV: 2021		berechnet		μg/l	0,056	0,240
Summe 15 PAK ohne Naphthalin nach EBV: 2021		berechnet		μg/l	0,056	0,215
1-Methylnaphthalin	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,01	μg/l	nachweis bar < 0,01	nachweis bar < 0,01
2-Methylnaphthalin	L8	DIN 38407-39 (F39): 2011-09	0,01	μg/l	nachweis bar < 0,01	0,01
Summe Methylnaphthaline nach EBV: 2021		berechnet		μg/l	0,010	0,015
Summe Naphthalin + Methylnaphthaline nach EBV: 2021		berechnet		μg/l	0,010	0,040
PCB aus dem 2:1-Schüttele						
PCB 28	L8	DIN 38407-37: 2013-11	0,001	μg/l	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
PCB 52	L8	DIN 38407-37: 2013-11	0,001	μg/l	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
PCB 101	L8	DIN 38407-37: 2013-11	0,001	μg/l	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
PCB 153	L8	DIN 38407-37: 2013-11	0,001	μg/l	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
PCB 138	L8	DIN 38407-37: 2013-11	0,001	μg/l	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar
PCB 180	L8	DIN 38407-37: 2013-11	0,001	μg/l	nicht nachweis bar	nicht nachweis bar

berechnet

berechnet

DIN 38407-37: 2013-11

L8

Weitere Erläuterungen

Summe 7 PCB nach EBV:

Summe 6 PCB nach EBV:

2021

2021

PCB 118

Nr.	Probennummer	Probenart	Probenreferenz	Probenbeschreibung	Eingangsdatum
1	777-2025-00088508	Boden	MP 1		21.03.2025
2	777-2025-00088509	Boden	MP 2		21.03.2025

0,001

μg/l

μg/l

μg/l



Seite 7/7



Akkreditierung

AkkrCode	Erläuterung
L8	DIN EN ISO/IEC 17025:2018 DAkkS D-PL-14078-01-00 (Scope on https://www.dakks.de/as/ast/d/D-PL-14078-01-00.pdf)

Laborkürzelerklärung

BG - Bestimmungsgrenze

Akkr. - Akkreditierungskürzel des Prüflabors

Alle nicht besonders gekennzeichneten Analysenparameter wurden in der Eurofins Umwelt West GmbH (Wesseling) durchgeführt. Die mit L8 gekennzeichneten Parameter sind nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 (DAkkS, D-PL-14078-01-00) akkreditiert.

Angaben zur durchgeführte(n) Probenahme(n), sofern von Eurofins durchgeführt, siehe Probenahmeprotokoll(e).

Kommentare

zu Ergebnissen:

1) nicht berechenbar

angewendete Vergleichstabelle: EBV: Boden & Baggergut (09.07.2021)

angewendete Vergleichstabelle: EBV: Boden & Bag										
Bezeichnung	Einheit	BG		MP 2	BM-0	BM-0*	BM-F0*	BM-F1	BM-F2	BM-F3
Probennummer			777-2025- 00088508	777-2025- 00088509						
1 TODETHICITATION			00000000	BM-F0*						
Anzuwendende Klasse(n):			BM-0	(BM-0) ^(a)						
Probenvorbereitung aus der Originalsubstanz (Frak	tion < 2 mn	2)		(=:::)						
Frobenivorbereitung aus der Ongmaisubstanz (Fran	11111	1	unter	unter						
Königswasseraufschluss (angewandte Methode)			Rückfluss	Rückfluss						
Elemente aus dem Königswasseraufschluss n. DIN	EN 13657:	2003-								
01 (Fraktion <2mm)										
Arsen (As)	mg/kg TS	0,8	10,3	7,6	20	20	40	40	40	150
Blei (Pb)	mg/kg TS	2	15	13	100	140	140	140	140	700
Cadmium (Cd)	mg/kg TS	0,2	< 0,2	< 0,2	1,5	1	2	2	2	10
Chrom (Cr)	mg/kg TS	1	29	35	100	120	120	120	120	600
Kupfer (Cu)	mg/kg TS	1	16	24	60	80	80	80	80	320
Nickel (Ni)	mg/kg TS	1	34	57	70	100	100	100	100	350
Quecksilber (Hg)	mg/kg TS	0,07	< 0,07	< 0,07	0,3	0,6		0,6	0,6	5
Thallium (TI)	mg/kg TS	0,2	< 0,2	< 0,2	1	1	2	2	2	7
· · · ·		1	40		200	300	300	300	300	1200
Zink (Zn) Organische Summenparameter aus der Originalsu	mg/kg TS		40	52	200	300	300	300	300	1200
2 mm)	103(4112 (114	iktioii \								
тос	Ma% TS	0,1	0,7	0,4	1	1	5	5	5	5
EOX	mg/kg TS	1	< 1,0	< 1,0	1	1	3	3	3	10
Kohlenwasserstoffe C10-C22		40	< 40	< 40		300	300	300	300	
	mg/kg TS									1000
Kohlenwasserstoffe C10-C40	mg/kg TS	40	< 40	< 40		600	600	600	600	2000
PAK aus der Originalsubstanz (Fraktion < 2 mm)										
Naphthalin	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Acenaphthylen	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Acenaphthen	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Fluoren	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Phenanthren	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Anthracen	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Fluoranthen	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
			-							
Pyren	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Benzo[a]anthracen	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Chrysen	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Benzo[b]fluoranthen	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Benzo[k]fluoranthen	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Benzo[a]pyren	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05	0,3					
Indeno[1,2,3-cd]pyren	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Dibenzo[a,h]anthracen	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Benzo[ghi]perylen	mg/kg TS	0,05	< 0,05	< 0,05						
Summe 16 PAK nach EBV: 2021	mg/kg TS	Ĺ	(n. b.)	(n. b.)	3	6	6	6	9	30
	0, 0		(- /	, ,						
Summe 15 PAK ohne Naphthalin nach EBV: 2021	mg/kg TS		(n. b.)	(n. b.)						
PCB aus der Originalsubstanz (Fraktion < 2 mm)										
PCB 28	mg/kg TS	0,01	< 0,01	< 0,01						
PCB 52	mg/kg TS	0,01	< 0,01	< 0,01						
PCB 101	mg/kg TS	0,01	< 0,01	< 0,01						
PCB 153	mg/kg TS	0,01	< 0,01	< 0,01						
PCB 138	mg/kg TS	0,01	< 0,01	< 0,01						
PCB 180										
	mg/kg TS	0,01	< 0,01	< 0,01						
PCB 118	mg/kg TS	0,01	< 0,01	< 0,01						
Summe 7 PCB nach EBV: 2021 Physikalisch-chem. Kenngrößen aus dem 2:1-Schi DIN 19529: 2015-12	mg/kg TS utteleluat n	ach	(n. b.)	(n. b.)	0,05	0,1	0,15	0,15	0,15	0,5
pH-Wert			8,0	8,2			6,5 - 9,5	6,5 – 9,5	6,5 – 9,5	5,5 – 12,0
Leitfähigkeit bei 25°C	μS/cm	5	272	334	350	350	350	500	500	2000
Anionen aus dem 2:1-Schütteleluat nach DIN 1952										
Sulfat (SO4)	mg/l	1	5,9	36	250	250	250	450	450	1000
Elemente aus dem 2:1-Schütteleluat nach DIN 195			3,3	30	250	250	230	430	730	1000
						0	12	20	Q.F.	100
Arsen (As)	μg/l	1	<1	<1		8		20	85	100
Blei (Pb)	μg/l	1	< 1	< 1		23	35	90	250	470
Cadmium (Cd)	μg/l	0,3	< 0,3	< 0,3		2		3	10	15
Chrom (Cr)	μg/l	1	2	1		10		150	290	530
Kupfer (Cu)	μg/l	1	3	< 1		20	30	110	170	320
Nickel (Ni)	μg/l	1	2	< 1		20	30	30	150	280
Quecksilber (Hg)	μg/l	0,1	< 0,1	< 0,1		0,1				
Thallium (TI)	μg/l	0,2	< 0,2	< 0,2		0,2				
Zink (Zn)	μg/l	10	< 10			100	150	160	840	1600
-···· \-··/	<u></u> μρ/ '	1	110	· 10		100	130	100	0-0	1000

angewendete Vergleichstabelle: EBV: Boden & Baggergut (09.07.2021)

Bezeichnung	Einheit	BG		MP 2	BM-0	BM-0*	BM-F0*	BM-F1	BM-F2	BM-F3
Probennummer			777-2025- 00088508	777-2025- 00088509						
riobeilitatiitiei			00088308	BM-F0*						
Anzuwendende Klasse(n):			BM-0	_						
PAK aus dem 2:1-Schütteleluat nach DIN 19529: 20	015-12									
Naphthalin	μg/l	0,05	< 0,05	< 0,05						
Acenaphthylen	μg/l	0,03	< 0,03	< 0,03						
Acenaphthen	μg/l	0,02	< 0,02	< 0,02						
Fluoren	μg/l	0,01	< 0,01	0,01						
Phenanthren	μg/l	0,02	0,03	0,03						
Anthracen	μg/l	0,008	< 0,008	< 0,008						
Fluoranthen	μg/l	0,02	< 0,02	0,03						
Pyren	μg/l	0,01	< 0,01	0,02						
Benzo[a]anthracen	μg/l	0,01	< 0,01	0,02						
Chrysen	μg/l	0,01	< 0,01	0,01						
Benzo[b]fluoranthen	μg/l	0,01	< 0,01	0,02						
Benzo[k]fluoranthen	μg/l	0,01	< 0,01	< 0,01						
Benzo[a]pyren	μg/l	0,008	< 0,008	0,017						
Indeno[1,2,3-cd]pyren	μg/l	0,01	< 0,01	0,01						
Dibenzo[a,h]anthracen	μg/l	0,008	< 0,008	< 0,008						
Benzo[ghi]perylen	μg/l	0,01	< 0,01	0,02						
Summe 16 PAK nach EBV: 2021	μg/l		0,056	0,240						
Summe 15 PAK ohne Naphthalin nach EBV: 2021	μg/l		0,056	0,215 ^(a)		0,:	2 0,3	3 1,	5 3,	8
1-Methylnaphthalin	μg/l	0,01	< 0,01	< 0,01						
2-Methylnaphthalin	μg/l	0,01	< 0,01	0,01						
Summe Naphthalin + Methylnaphthaline nach EBV: 202	μg/l		0,010	0,040		:	2			
PCB aus dem 2:1-Schütteleluat nach DIN 19529: 20	015-12	•								
PCB 28	μg/l	0,001	< 0,001	< 0,001						
PCB 52	μg/l	0,001	< 0,001	< 0,001						
PCB 101	μg/l	0,001	< 0,001	< 0,001						
PCB 153	μg/l	0,001	< 0,001	< 0,001						
PCB 138	μg/l	0,001	< 0,001	< 0,001						
PCB 180	μg/l	0,001	< 0,001	< 0,001						
PCB 118	μg/l	0,001	< 0,001	< 0,001						
Summe 7 PCB nach EBV: 2021	μg/l		(n. b.)	(n. b.)		0,0:	1 0,02	0,0	2 0,0	2 0

n.b.: nicht berechenbar; n.u.: nicht untersucht Detaillierte Informationen zu den verwendeten Grenz-, Zuordnungs-, Parameter-, Maßnahme- oder Richtwerten sind dem Original-Regelwerk zu entnehmen

(a) Die Fulsitote's der Tabelle S Afflang 1 der Eby besägt.

"Die Eluatwerte in Spalte 6 (in der Auswertung auch Spalte 6) sind mit Ausnahme des Eluatwertes für Sulfat nur maßgeblich, wenn für den betreffenden Stoff der jeweilige Feststoffwert nach Spalte 3 bis 5 (in der Auswertung nur Spalte 4 und 5) überschritten wird. Der Eluatwert für PAK 15 und Napthalin und Methylnaphtaline, gesamt, ist maßgeblich, wenn der Feststoffwert für PAK 16 nach Spalte 3 bis 5 (in der Auswertung nur Sphalte 4 und 5) überschritten wird."

Da der Feststoffgehalt von PAK den BM-0-Materialwert einhält, ist die Überschreitung des BM-F0*-Materialwertes im Eluat nicht einstufungsrelevant.

⁽a) Die Fußnote 3 der Tabelle 3 Anhang 1 der EBV besagt: